

**DIERIG**   
gegründet 1805

DIERIG HOLDING AG

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2024

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

AKTIVA	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2024 €	T€	Stand 31. Dezember 2023 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.230.136,32		8.546	
2. technische Anlagen und Maschinen		-		-	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>-</u>	8.230.136,32	<u>-</u>	8.546
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)		18.969.881,01		18.970
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		33.631.171,18		30.301	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.582.699,95</u>	35.213.871,13	<u>1.589</u>	31.890
II. Flüssige Mittel					
	(5)		13.122,03		6
			<u><b>62.427.010,49</b></u>		
					<u><b>59.412</b></u>

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

P A S S I V A	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2024 €	T€	T€	Stand 31. Dezember 2023 T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	(6)					
I. Grundkapital		11.000.000,00		11.000		
./. Nennkapital eigene Aktien		<u>253.786,00</u>	10.746.214,00	<u>254</u>	10.746	
II. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage		1.100.000,00			1.100	
2. andere Gewinnrücklagen		32.670.000,00			30.370	
III. Bilanzgewinn		<u>2.175.729,37</u>	46.691.943,37		<u>1.789</u>	44.005
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	(7)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.485.636,00			7.690	
2. Steuerrückstellungen		1.053.900,00			252	
3. Sonstige Rückstellungen		<u>391.300,00</u>	8.930.836,00		<u>374</u>	8.316
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	(8)					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		744,51			10	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>149.512,52</u>			<u>330</u>	
davon aus Steuern: € 147.776,17 (i.Vj. T€ 304)						
			150.257,03			340
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	(9)		6.653.974,09			6.751
			<u><b>62.427.010,49</b></u>			<u><b>59.412</b></u>

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

	Anhang	2024 €	2023 T€
Umsatzerlöse	(10)	1.379.760,00	1.323
sonstige betriebliche Erträge	(11)	37.705,08	44
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-734.835,36	-700
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € -52.407,08 (i.Vj. T€ -313)		-79.066,77	-328
		-813.902,13	-1.028
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	-315.951,00	-316
sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-901.577,31	-804
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 371.510,46 (i.Vj. T€ 399)	(14)	371.510,46	399
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 28.242,32 (i.Vj. T€ 26)		29.142,06	26
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(15)	4.995.892,19	4.343
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: € -143.684,00 (i.Vj. T€ -142)		-143.684,60	-142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € 96.767,05 (i.Vj. T€ -257)	(16)	-1.090.160,72	-844
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		3.548.734,03	3.001
sonstige Steuern		-40.976,22	-56
Jahresüberschuss		3.507.757,81	2.945,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		367.971,56	314
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-1.700.000,00	-1.470
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>2.175.729,37</b>	<b>1.789</b>

# **Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

Die Dierig Holding AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRB 6137).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen aktienrechtlichen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung wurde beachtet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

Der Jahresabschluss wurde in € bzw. T€ aufgestellt.

### **(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 22 Jahre. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag, die Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht bei kurzfristigen Rückstellungen wird nicht in Anspruch genommen.

Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in

späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen, ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung erfasst. Die Umrechnung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs gem. § 256 a HGB.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(2) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 284 Abs. 3 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

### **(3) Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die Dierig AG, Wil (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### **(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2024 €	31.12.2023 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.631.171,18	30.301
sonstige Vermögensgegenstände	1.582.699,95	1.589
	<u>35.213.871,13</u>	<u>31.890</u>

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## (5) Flüssige Mittel

	31.12.2024	31.12.2023
	€	T€
Kassenbestand	490,98	-
Guthaben bei Kreditinstituten	12.631,05	6
	<u>13.122,03</u>	<u>6</u>

## (6) Eigenkapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 22. Mai 2029 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft hat auf Grund früherer Ermächtigungen im Jahr 2008 96.900 Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von je € 6,47 erworben. Dies entspricht 2,3 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 € 11,0 Mio. und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt, davon befinden sich 96.900 Stückaktien im Nennwert von € 253.786,00 im Besitz der Gesellschaft. Die eigenen Anteile sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 1,1 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen stellt sich wie folgt dar:

	€
Stand 01.01.2024	30.370.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2024	600.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024	1.700.000,00
Stand 31.12.2024	<u>32.670.000,00</u>

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 2.175.729,37 beträgt das Eigenkapital € 46.691.943,37. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 367.971,56 enthalten.

## (7) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) auf Basis eines Zinsfußes von 1,90 % (i. Vj. 1,83 %) nach den gültigen Heubeckschen Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei wurde eine Rentendynamik von 2,20 % (i. Vj. 2,40 %) unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt € -64.092,00, für den eine Ausschüttungssperre besteht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Jahr 2021, 2022, 2023 und 2024. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie Rückstellungen für die Hauptversammlung und den Jahresabschluss enthalten.

## (8) Verbindlichkeiten

	31.12.2024	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2023	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	744,51	744,51	10	10
sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	149.512,52 (147.776,17)	149.512,52	330 (328)	330
	<u>150.257,03</u>	<u>150.257,03</u>	<u>340</u>	<u>340</u>



## **(9) Passive latente Steuern**

Die latenten Steuern in Höhe von € 6.653.974,09 (davon aktive latente Steuern € 1.614.238,86, passive latente Steuer € 8.268.212,95) resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei Grundstücken und Rückstellungen sowie der Berücksichtigung vorhandener Verlustvorträge.

	Stand 01.01.2024 €	Veränderung €	Stand 31.12.2024 €
Aktive latente Steuern	1.670.146,98	55.908,12	1.614.238,86
Passive latente Steuer	8.420.918,12	152.705,17	8.268.212,95

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(10) Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung des Immobilienobjekts an der Porschestraße/Gersthofen und Leistungen an Konzerngesellschaften ausgewiesen.

### **(11) Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 37.705,08 (i. Vj. T€ 44) sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von € 13.416,79 (i. Vj. T€ 22) enthalten.

### **(12) Abschreibungen**

Es sind Abschreibungen auf das Gebäude an der Porschestraße/Gersthofen in Höhe von € 315.951,00 (i. Vj. T€ 316) enthalten.

### **(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegende Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlagen und allgemeine Verwaltungskosten erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von € 13.265,50 (i. Vj. T€ 2) enthalten.

### **(14) Erträge aus Beteiligungen**

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2024 der Dierig AG, Wil.

### **(15) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen**

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 4.995.892,19 (i. Vj. T€ 4.343).

### **(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von € 1.090.160,72 den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres.

Im Jahr 2024 ergibt sich ein Ertragssteuerertrag aus der latenten Steuer in Höhe von € 96.797,05 (i. Vj. Steueraufwand T€ -257). Die Abweichung vom rechnerischen Steueraufwand (32,28%) zum ausgewiesenen Steueraufwand (23,7%) ergibt sich im Wesentlichen aus außerbilanziellen Kürzungen sowie Steuereffekten der gewerbsteuerlichen Zu- und Abrechnungen.

### **Sonstige Angaben**

### **(17) Organbezüge**

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt € 611.097,89 (i. Vj. T€ 633), die sich aus Fixbezügen in Höhe von € 494.406,89 (i. Vj.

T€ 497) sowie variablen Vergütungen in Höhe von € 116.691,00 (i. Vj. T€ 136) zusammensetzen.

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 399.279,70 (i. Vj. T€ 404) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind € 7.485.636,00 (i. Vj. T€ 7.690) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von € 90.000,00 (i. Vj. T€ 78). Im Jahr 2024 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 eine variable Vergütung in Höhe von € 48.000,00 (i. Vj. T€ 48) ausbezahlt.

## **(18) Arbeitnehmer**

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum zwei Mitarbeiterinnen (i. Vj. eine Mitarbeiterin) beschäftigt.

## **(19) Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag wurden Kreditvereinbarungen zur Finanzierung des Wohnbauprojekts über € 32 Mio. abgeschlossen; hiervon kommen € 10 Mio. im Geschäftsjahr 2025 zur Auszahlung.

## **(20) Haftungsverhältnisse**

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 14,1 Mio. (i. Vj. € 18,9 Mio.). Auf Grund der zufriedenstellenden Ertragssituation der Dierig-Gruppe wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

## **(21) Anteilsbesitz**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

## **(22) Anteilsbesitz an der Dierig Holding AG**

Folgende Beteiligungen sind der Dierig Holding AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (31. März 2025) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden. Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

### **1. Stimmrechtsmitteilung vom 09. April 2002**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg hat am 09. April 2002 gemeldet, dass sie 70,13% der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13% der Stimmrechte (das entspricht 2.945.350 Stimmrechten) ausübt.

### **2. Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG vom 21. August 2015**

Die SPR Treuhand- und Beteiligungs-AG, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dierig Holding AG, Augsburg, Deutschland am 17. August 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,90952% (das entspricht 206.200 Stimmrechten) betragen hat.

## **(23) Gewinnverwendungsvorschlag**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 2.175.729,37 wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,25 auf jede Stückaktie	1.025.775,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	700.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	449.954,37
	<hr/>
Bilanzgewinn	<u>2.175.729,37</u>

## **(24) Konzernabschluss**

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt hat, einbezogen. Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e Abs.1 HGB den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

## **(25) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

## **(26) Organe**

Vorstand:

Ellen Dinges-Dierig  
Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:  
International School Augsburg -ISA- gAG, Gersthofen, Mitglied des Aufsichtsrats  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Benjamin Dierig  
Dipl.-Ingenieur/MBA

Mandate:  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

Christian Dierig, Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021  
Dipl.-Kaufmann  
Ehemaliger Sprecher des Vorstandes der Dierig Holding AG

Dr. Ralph Wollburg, stellvertr. Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993  
Rechtsanwalt  
Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ramona Meinzer  
im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2023  
Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung der AUMÜLLER-Gruppe, Thierhaupten  
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:  
International School Augsburg -ISA- gAG, Gersthofen, Aufsichtsratsvorsitzende

Patrizia Nachtmann  
im Aufsichtsrat seit 23. September 2019  
Angestellte  
Mitglied des Betriebsrates

Ernst Obermayer  
im Aufsichtsrat seit 1. Mai 2022  
Angestellter  
Vorsitzender des Betriebsrates seit 11. April 2022

Bernhard Schad  
im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018  
Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur  
Ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG  
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats:

Dr. Hans-Peter Binder  
Ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Dierig Holding AG

Augsburg, den 31. März 2025

DIERIG HOLDING  
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

A. Anlagevermögen	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 01.01.2024 €	Zugänge 2024 €	Abgänge 2024 €	Umbuchungen 2024 €	Stand 31.12.2024 €	Abschreibungen kumuliert				Restbuchwert 31.12.2024 €	Restbuchwert 31.12.2023 €
						Stand 01.01.2024 €	Zugänge 2024 €	Abgänge 2024 €	Stand 31.12.2024 €		
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.364.033,30	-	-	-	11.364.033,30	2.817.945,98	315.951,00	-	3.133.896,98	8.230.136,32	8.546.087,32
2. technische Anlagen und Maschinen	80.000,00	-	-	-	80.000,00	80.000,00	-	-	80.000,00	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.000,00	-	-	-	170.000,00	170.000,00	-	-	170.000,00	-	-
	11.614.033,30	0,00	0,00	0,00	11.614.033,30	3.067.945,98	315.951,00	0,00	3.383.896,98	8.230.136,32	8.546.087,32
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.969.881,01	-	-	-	18.969.881,01	-	-	-	-	18.969.881,01	18.969.881,01
	18.969.881,01	0,00	0,00	0,00	18.969.881,01	0,00	0,00	0,00	0,00	18.969.881,01	18.969.881,01
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.583.914,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.583.914,31</b>	<b>3.067.945,98</b>	<b>315.951,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.383.896,98</b>	<b>27.200.017,33</b>	<b>27.515.968,33</b>

**Anteilsbesitz der Dierig Holding AG (Stand 31.12.2024, Beträge in Tausend, Landeswährung)**

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Währung</b>	<b>Anteil am Kapital %</b>		<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Hauptgeschäft</b>
<b><u>I. Vollkonsolidierte Unternehmen</u></b>						
<b><u>Inland</u></b>						
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg *	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG	Immobilien/Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	25	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.520		204 Textil
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH	Textil
<b><u>Ausland</u></b>						
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.610		270 Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.638		387 Textil

Anmerkung: 1 € = CHF 0,9528

m = mittelbar

u = unmittelbar

\* = Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.



# Lagebericht 2024 des Vorstandes der Dierig Holding AG

## 1. Grundlagen des Konzerns

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Die Geschäftsaktivitäten des Dierig-Konzerns gliedern sich in das Textilsegment und das Immobiliensegment. Als die den Konzernabschluss aufstellende Gesellschaft beziehen sich die folgenden Angaben auf den Konzern. In der Ertragslage und der zusammengefassten Finanz- und Vermögenslage (siehe Punkt 3.3.1 bis 3.3.2) wird auf den Einzelabschluss abgestellt.

Die Dierig Textilwerke GmbH als Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG ist die konzernleitende Zwischenholding und damit Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften mit Sitz in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. In Österreich und in der Schweiz verfügt Dierig über dort ansässige Tochtergesellschaften.

Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von	Private Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren,

		Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München
--	--	--	--

Im Geschäftsjahr 2024 wurden weder strategische Geschäftsfelder aufgegeben noch kam es zu einer Besetzung neuer Geschäftsfelder von unternehmensrelevanter Tragweite.

## 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Im Textilsegment entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleuresse und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die frei gewordenen Areale werden seither vom Immobiliensegment entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2024 umfassen die konzernerneigenen Liegenschaften rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie eine nachhaltige Unternehmensführung sind für den Dierig-Konzern seit jeher von wesentlicher Bedeutung.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch ein zunehmend volatiles und anhaltend schwieriges Geschäftsumfeld zu führen. Die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns hat sich demnach im Jahr 2024 gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen statt. Auch wurden einzelne Aktivitäten und Märkte einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

### 1.2.1 Textilstrategie

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäschebusiness, in dem die beiden Marken Kaepfel und fleuresse eigene Entwürfe produzieren lassen und die Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum absetzen. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Bettwäsche der Marke Kaepfel wird von der Konzerngesellschaft Adam Kaepfel GmbH entwickelt, bezogen und vertrieben. Das Bettwäschebusiness unter der Marke fleuresse erfolgt in Deutschland durch die fleuresse GmbH, in Österreich und in der Schweiz sind dafür aus Gründen der Marktpräsenz jeweils Landesgesellschaften zuständig.

Der internationale Gewebehandel wird im Dierig-Konzern von der BIMATEX GmbH abgebildet. Sie übernimmt als Einkaufsorganisation für die Bettwäschebusiness des Konzerns die Beschaffung von Rohware und verkauft überdies Gewebe aller Qualitäten und Verarbeitungsstufen an Dritte. Ein Spezialgebiet ist der Handel mit technischen Textilien für die Produktion von Schleifscheiben und Poliermitteln sowie der Handel mit Filtrationsgeweben. Zusätzlich handelt die Gesellschaft auftragsbezogen mit Objekttextilien zum Beispiel für Krankenhäuser und öffentliche Institutionen.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit in den Kerngeschäftsfeldern und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2024 in Teilbereichen weiterentwickelt. Dies betraf insbesondere Aktivitäten der Marke fleuresse. Um Synergien zu heben, wurde die Zusammenarbeit der deutschen fleuresse GmbH, der Schweizer Dierig AG und der österreichischen Christian Dierig GmbH intensiviert. Dabei wurde

unter anderem der Einkauf weitgehend zentralisiert und der Austausch von Mustern vorangetrieben. Für 2025 ist die Zusammenlegung der Buchhaltung geplant.

Darüber hinaus arbeiteten alle Textilgesellschaften intensiv daran, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und neue Kunden zu gewinnen, um auf diese Weise ausgeschiedene Marktteilnehmer zu ersetzen und rückläufige Kundenumsätze zu kompensieren. Beschaffungsseitig befassten sich die Textilgesellschaften mit der Aufgabe, sich neue Bezugsquellen zu erschließen und die Lieferketten zu stabilisieren.

### **1.2.2 Immobilienstrategie**

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei. Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mieterauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte. Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat das Immobiliensegment eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke zu und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für eine neue, fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagierte der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnende Abschwächung des Immobilienmarktes.

In seinen Aktivitäten konzentrierte sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns in der Vergangenheit auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Gaben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. In der sechsten Phase der Immobilienstrategie betätigt sich Dierig nunmehr auch im Wohnungsbau. Dazu gehört, auf eigenem Grund Mietwohnungen zu errichten und diese im eigenen Bestand zu halten. Konkret umgesetzt wird diese Phase der Immobilienstrategie im Augsburger Mühlbach-Quartier, wo 2024 der Baubeginn erfolgen konnte. Auch der Standort Augsburger Straße Gersthofen soll zukünftig wohnwirtschaftlich genutzt werden.

Bei der Entwicklung von Standorten folgt das Immobiliensegment einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Die Ankaufspolitik ist renditeorientiert und nicht wachstumsgetrieben.

### **1.3 Steuerungssystem**

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden Mindestrenditen standort- und mieterbezogen aufgestellt. Sie sind aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten. Beeinflusst

wird das Eigenkapital von Pensionsrückstellungen. Effekte aus den Veränderungen des Rechnungszinssatzes schlagen sich im OCI (Other Comprehensive Income – sonstiges Ergebnis) und entsprechend im Eigenkapital nieder. Investitionen in das Immobilienvermögen führen naturgemäß zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

## **1.4 Forschung und Entwicklung**

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Bereich der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilsegment aus dem Design neuer Bettwäsche. Zu diesem Zweck verfügen die Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel über jeweils eigene Ateliers.

Die Entwicklung im Immobiliensegment besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparkonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie der Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem knapp ein Drittel der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz steht, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese Impulse werden vom Immobiliensegment systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristig wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

## **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

### **2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft**

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen. 2024 befand sich die Weltwirtschaft wie in den Vorjahren in einer starken Abkühlungsphase.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem am 17. Januar 2025 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ für das Jahr 2024 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 Prozent. Damit liegen die Wachstumsraten im langjährigen Vergleich auf einem niedrigen Niveau. Im Zeitraum vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2019 hatte die durchschnittliche Wachstumsrate der Weltwirtschaft noch bei 3,7 Prozent gelegen. Als wesentlichen Grund für das derzeit schwache Wachstum sieht der IWF die zunehmende politische Instabilität. Zudem lastet die immer noch hohe Inflation auf den Konjunkturerwartungen. Im Jahr 2024 lag die globale Inflationsrate gemäß IWF-Projektionen aus dem Oktober 2024 bei 5,8 Prozent.

### **2.2 Entwicklung der Konsum- und Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten**

Wie die Weltwirtschaft war 2024 auch das direkte Geschäftsumfeld des Dierig-Konzerns im Textilsegment von schwachen Wachstumsraten sowie vom Vertrauensverlust der Konsumenten geprägt.

#### **Konjunktur in Deutschland**

Deutschland, der wichtigste Kernmarkt der Dierig-Gesellschaften, befand sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 2024 wie bereits im Vorjahr in einer Rezession. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2024 nach ersten Berechnungen um 0,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung ebenfalls 0,2 Prozent. Ursächlich dafür waren sowohl konjunkturelle als auch

strukturelle Belastungen. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten und ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau. Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 Prozent zurück. Im verarbeitenden Gewerbe nahm die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 Prozent). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. Die Bauinvestitionen gingen 2024 preisbereinigt um -3,5 Prozent zurück. Das größte Minus verzeichnete dabei der Wohnungsbau, bei dem nunmehr vier Jahre in Folge rückläufige Investitionen zu beobachten waren.

Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 Prozent. Die sich abschwächende Teuerung (die Inflation lag in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2024 bei 2,2 Prozent) und hohe Lohnsteigerungen konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln. Am stärksten stiegen die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit (2,8 Prozent) sowie im Bereich Verkehr (2,1 Prozent). Für Bekleidung und Schuhe gaben die privaten Haushalte jedoch preisbereinigt um 2,8 Prozent weniger aus als im Jahr 2023.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72.000 Erwerbstätige (ein Zuwachs von 0,2 Prozent) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, vor allem bei öffentlichen Dienstleistern, bei Erziehung und Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

### **Entwicklung der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie**

Deutliche Umsatzrückgänge mussten die deutschen Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie hinnehmen. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode sankt der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2024 um 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei gingen die Umsätze der Unternehmen der Bekleidungsindustrie um 3,7 Prozent zurück. Der Umsatz der Textilindustrie war mit einem Minus von 4,6 Prozent stärker rückläufig. Der Umsatz des Bekleidungseinzelhandels war 2024 mit einem Minus von 1,0 Prozent ebenfalls rückläufig.

### **Insolvenzen im deutschen Textilhandel**

Angesichts der schwachen Umsatzentwicklung setzte sich die Serie an Insolvenzen im Textileinzelhandel fort. So meldete im Januar 2024 Galeria Karstadt Kaufhof erneut Insolvenz an. Davon betroffen ist vor allem die Adam Kaepfel GmbH. Direkte Zahlungsausfälle konnten infolge von Warenkreditversicherungen vermieden werden. Allerdings gehen mit der Großkundeninsolvenz Umsatzverluste einher. Ausführliche Erläuterungen zu den Auswirkungen der Kundeninsolvenz folgen im Punkt 3.2.1 „Geschäftsverlauf im Textilsegment“ und im Punkt 5 „Prognosebericht“.

Neben Galeria Karstadt Kaufhof gingen 2024 mit den Herrenausstattern Wormland und Sør, der Modekette Scotch & Soda, dem Modekonzern Esprit und dem Modehändler Sinn weitere namhafte und große Modeunternehmen in Deutschland in Insolvenz. Signifikant ist, dass Unternehmen mit unterschiedlichster Ausrichtung und verschiedensten Käuferschichten – von Jung bis Alt, von preiswerten Produkten bis zum Luxussegment, von Generalisten bis zu Spezialsortimentern, von rein stationären Anbietern bis zu Händlern mit einem hohen Online-Anteil – von der Insolvenz betroffen waren. Auch im Bereich der Schlafkultur tätige Unternehmen mussten in dieser angespannten Lage aufgeben. Im März 2024 ging der Matratzenhersteller Breckle aus Northeim in Insolvenz, mit dem Bettwäschehersteller Curt Bauer meldete im April 2024 ein direkter Wettbewerber von Dierig Insolvenz an.

### **Deutscher Online-Handel legt in einigen Sparten wieder zu**

Nach Angaben des deutschen E-Commerce-Verbands BEVH ist der Brutto-Umsatz mit Waren im deutschen Online-Handel im Jahr 2024 erstmals seit dem Jahr 2021 wieder gestiegen und erreichte 80,6 Milliarden Euro, nach 79,7 Milliarden Euro im Jahr davor. Das entspricht einem Wachstum von 1,1 Prozent. Größte Gewinner-Kategorien im Online-Handel waren nicht aufschiebbare Bedarfsgüter, allen voran Medikamente mit einem Plus von 6,3 Prozent, gefolgt von Lebensmitteln mit einem Zuwachs von 5,5 Prozent und Tierbedarf mit einem Umsatzplus von 5,4 Prozent. Die Umsätze im Modehandel blieben mit einem Plus von 0,1 Prozent für Bekleidung und 0,8 Prozent für Schuhe nahezu unverändert. Der Umsatz mit Haus- und Heimtextilien stieg deutlich um 3,3 Prozent. Das Wachstum im

deutschen Online-Handel kam 2024 allerdings nicht nur deutschen Händlern zugute, sondern auch chinesischen Plattformen. 2024 entfielen nach BEVH-Angaben bereits 6 Prozent aller Bestellungen auf diese Anbieter.

Über den deutschen Heimtextilmarkt, ein für die Bettwäschemarken des Dierig-Konzerns besonders wichtiges Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Basis der Markteinschätzung sind daher größtenteils eigene Marktbeobachtungen. 2024 war der Markt geprägt von einer starken Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Betroffen davon war auch das Segment Bettwäsche. Der Handel reagierte auf die ausbleibende Endkundennachfrage mit Rabatt-Aktionen und versuchte auch, den Preisdruck an die Hersteller weiterzugeben. Aufgrund des Scheiterns der Ampelregierung in Deutschland und der damit einhergehenden Verunsicherung der Verbraucher berichtet der Bettwäschehandel von einem verhaltenen Weihnachtsgeschäft.

### **Konsum- und Textilkonjunktur in Österreich**

In Österreich sank nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus dem Dezember 2024 die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 0,9 Prozent. Damit befand sich die österreichische Volkswirtschaft das zweite Jahr in Folge in einer Rezession. Besonders davon betroffen waren die Industrie und die Bauwirtschaft, aber auch der private Konsum entwickelte sich sehr verhalten. Daher waren auch in Österreich mehrere Insolvenzen im Textileinzelhandel zu beobachten. Betroffen davon waren sogar Anbieter von Trachtenmode. Belastet wurde die Konsumkonjunktur in Österreich auch durch die schwierige Regierungsbildung.

Die österreichische Möbelhauskette kikaLeiner meldete nach der ersten Insolvenz im Juni 2023 und einem gescheiterten Sanierungsverfahren im November 2024 erneut Insolvenz an. Der neue Sanierungsplan wurde bereits im Dezember 2024 zurückgezogen und damit das Insolvenzverfahren nach österreichischem Recht in ein Konkursverfahren überführt. Im Januar 2025 erfolgte die Schließung aller verbliebenen Filialen. Die österreichische Bettwäschesgesellschaft Christian Dierig GmbH war als Lieferant von kikaLeiner von dieser Entwicklung betroffen. Direkte Zahlungsausfälle konnten infolge von Warenkreditversicherungen vermieden werden. Allerdings gehen mit der Großkundeninsolvenz Umsatzverluste einher. Ausführliche Erläuterungen zu den Auswirkungen der Kundeninsolvenz folgen im Punkt 3.2.1 „Geschäftsverlauf im Textilsegment“ und im Punkt 5 „Prognosebericht“.

Zu Marktveränderungen kam es auch bei der Belieferung des Handels. Angesichts der schwierigen Textil- und Handelskonjunktur zog sich im Jahr 2024 mit der Fussenegger Heimtextilien GmbH ein direkter Wettbewerber von Dierig aus dem österreichischen Fachhandelsgeschäft zurück.

### **Konsum- und Textilkonjunktur in der Schweiz**

Nach den vorläufigen Angaben des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) vom 17. Dezember 2024 stieg die Wirtschaftsleistung in der Schweiz im Jahr 2024 sporteventbereinigt um 0,9 Prozent. Der private Konsum erwies sich mit einem Plus von 1,6 Prozent als Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Inflation in der Schweiz lag 2024 wieder nahe der Nulllinie. Trotz der insgesamt positiven Entwicklung kam es 2024 auch in der Schweiz zu Geschäftsaufgaben. So kündigte das Zürcher Luxuskauflhaus Jelmoli im Jahr 2024 die Schließung an. Damit ging Anfang 2025 eine mehr als 125 Jahre währende Kaufhaus tradition zu Ende.

### **Konsum- und Textilkonjunktur in Frankreich und Südeuropa**

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2024 real um 1,1 Prozent bei einer Inflationsrate von 2,4 Prozent. In Italien wuchs die Wirtschaft 2024 real um 0,7 Prozent bei einer Inflationsrate von 1,1 Prozent. Die spanische Wirtschaft wuchs 2024 real um 3,0 Prozent bei einer Teuerungsrate von 2,8 Prozent. Trotz dieses Wachstums der Gesamtwirtschaft erwies sich die Textilkonjunktur in allen südeuropäischen Ländern als schwierig.

## **2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten**

Der Immobilienmarkt konnte im Jahr 2024 die Talsohle nicht verlassen, obwohl sich einige Rahmenbedingungen verbessert hatten. So sanken die Zinsen für Immobilienkredite im Verlauf des Jahres 2024 um etwa einen Dreiviertelprozentpunkt und lagen im Dezember 2024 bei etwa 3,2 Prozent für Kredite mit zehnjähriger Zinsbindung. Zudem sanken mangels Nachfrage die Preise unter anderem für Grundstücke und Rohbauleistungen. Zuletzt hatte auch der Bund mit dem Wachstumschancengesetz die Abschreibungsmöglichkeiten beim Wohnungsbau verbessert.

Aber dies reichte nicht aus, um eine breite Investitionstätigkeit anzukurbeln. Ursächlich dafür war zum einen das immer noch hohe Zinsniveau der Immobilienkredite. Zum anderen lagen die Baukosten insbesondere für technische Gewerke für viele Investoren noch zu hoch. Verteuert wurde das Bauen vielfach auch durch die Vielzahl an Auflagen seitens der öffentlichen Hand.

### **Wohnungsnot nimmt weiter zu**

Weil vor allem viel zu wenige Wohnungen auf den Markt kamen, nahm 2024 die Wohnungsnot in Deutschland weiter zu. Auch das Mietniveau stieg abermals an. Diese Entwicklungen waren in ganz Deutschland und damit auch an den Konzernstandorten des Dierig-Konzerns zu beobachten.

Der Handel mit Immobilien kam ebenfalls nur zaghaft wieder in Schwung. Dabei machten Insolvenzverkäufe, darunter prominente Signa-Projekte, einen großen Teil des gesamten Transaktionsvolumens aus. Im ersten Halbjahr 2024 entfiel nach Markteinschätzungen ein Fünftel aller Immobilienkäufe in Deutschland auf Immobilien aus der Insolvenzmasse der Signa Holding. Die Zurückhaltung im Immobilienhandel ist darauf zurückzuführen, dass 2024 ein großer Teil der Verkaufsseite ihre Immobilien unterbewertet sah, während der überwiegende Teil der Käuferseite auf noch niedrigere Immobilienpreise und den weiteren Anstieg der Mieten wartete.

Diese Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt spiegeln sich im von der Deutschen Hypo – NORD/LB Real Estate Finance herausgegebenen Immobilienkonjunktur-Index wider. Dieser konnte sich 2024 zwar erholen. Dabei erreichte aber allein die Asset-Klasse der Wohnimmobilien einen Indexwert von deutlich über 100 Punkten. Mit Abstand folgen die Asset-Klassen Hotel und Logistik, wiederum gefolgt von den Handelsflächen und als Schlusslicht die Büroimmobilien. Diese Asset-Klasse schloss deshalb so abgeschlagen ab, weil bei Büroimmobilien zwei Entwicklungsströme zusammenflossen: die Konjunkturschwäche der deutschen Wirtschaft und die Tatsache, dass viele Schreibtischarbeiter nach der Pandemie lieber im Homeoffice blieben, als in die Büros zurückzukehren.

### **Immobilienmärkte Augsburg und Kempten**

Der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, wo sich die Mehrzahl der Dierig-Immobilien befindet, zeichnete 2024 die deutschlandweit feststellbaren Entwicklungen nach. 2024 kamen in Augsburg nur wenige Neubauwohnungen auf den Mietmarkt. Die dafür aufgerufenen Erstbezugsmieten überstiegen das bisherige ortsübliche Niveau bei weitem. Dennoch waren die Wohnungen rasch vergeben. Im Zuge der steigenden Neubaumieten war ein weiteres Anziehen der Bestandsmieten zu beobachten. Wohnen wird im großstädtischen Raum zunehmend zu einer sozialen Frage.

Aufgrund des fortschreitenden Strukturwandels und der schwachen Konjunktur entwickelte sich 2024 der regionale Markt für Gewerbeflächen deutlich zäher als der Markt für Wohnimmobilien. Dies betraf sowohl den Mietmarkt als auch den Kauf und den Bau von Gewerbeimmobilien.

Ähnlich wie in Augsburg verhielt sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Auch in Kempten neigten Investoren zu größter Vorsicht. Von der gewerblichen Wirtschaft gingen vereinzelte Nachfrageimpulse aus, die Wohnungsmieten entwickelten sich wie im Bundestrend steigend. Ebenfalls dem Bundestrend und dem Trend im Großraum Augsburg folgend, nahm in Kempten die Immobiliennachfrage der öffentlichen Hand an Bedeutung zu.

## **2.4 Währungsentwicklung**

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da Dierig beschaffungsseitig Teile der Zahlungen in US-Dollar leistet. Währungseffekte haben demnach nicht nur Auswirkungen auf den Einkaufspreis, sondern darüber hinaus prinzipiell auch auf die Bewertung von Lagervorräten. Zu Jahresanfang 2024 kostete ein Euro 1,10 US-Dollar. Den Höchststand erreichte der Euro im September 2024 mit 1,12 US-Dollar. Daraufhin verlor der Euro bis Jahresende konstant an Wert. Der Jahresschlusskurs von 1,04 US-Dollar war zugleich der Jahrestiefstkurs des Euro. Aufgrund des Kursverlaufs hatten Währungseffekte bedingten Einfluss auf die textilen Geschäfte des Dierig-Konzerns.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Zu Jahresanfang 2024 kostete ein Euro 0,93 Schweizer Franken. Im Folgenden stieg der Wert des Euro bis Ende Mai auf einen Höchstkurs von 0,99 Schweizer Franken.

Anschließend gab der Euro wieder bei einigen Kursschwankungen nach und fiel im Dezember 2024 auf das Kursniveau des Jahresbeginns zurück. Der Jahresschlusskurs lag bei 0,94 Schweizer Franken. Mit der grundsätzlichen Stärke des Schweizer Frankens war für die Schweizer Bevölkerung der Einkauf im Ausland auch im Jahr 2024 interessant. Zugleich konnte die Schweizer Dierig AG Ware im Euro-Raum währungsbedingt zu guten Preisen einkaufen und damit die Margen stärken. Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Dierig AG spielten im Jahr 2024 Währungseffekte jedoch eine untergeordnete Rolle. Von größerer Bedeutung waren Faktoren wie die Designqualität der Kollektion oder die Lieferfähigkeit.

## **2.5 Entwicklung des Baumwollpreises**

Die Baumwollpreise zeigten 2024 eine zweigeteilte Entwicklung. Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Faserlänge (Stapellänge) kosteten zu Jahresbeginn 0,80 US-Dollar pro amerikanisches Pfund. Der Kurs stieg bis Ende Februar 2024 auf 1,07 US-Dollar und ging daraufhin bis August 2024 auf einen Jahrestiefstkurs von 0,65 US-Dollar zurück. Anschließend lief der Baumwollkurs seitwärts. Der Jahresendkurs lag bei 0,68 US-Dollar.

Diese Preisangaben beziehen sich auf Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Stapellänge, wobei unterschiedliche Qualitäten zu unterschiedlichen Preisen gehandelt werden. In der Regel gibt das Preisniveau der Standardqualität die Preisentwicklung bei den anderen Qualitäten vor. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei Ernteaussfällen in bestimmten Herkunftsregionen, kann diese Preiskopplung auch aufgehoben werden.

Die Baumwollpreisentwicklung hatte im Jahr 2024 größeren Einfluss auf die textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns. Zum Teil wurde auch das Kaufverhalten der Kunden davon beeinflusst. Auf den Preis von Geweben wirkten sich die Baumwollpreise im Jahr 2024 jedoch nur mittelbar aus. Zwar war der Rohstoff Baumwolle in der zweiten Jahreshälfte günstiger als in der ersten Jahreshälfte, die prägenden Faktoren der Preisbildung bei Geweben waren 2024 aber die Kosten für Energie und Arbeit in der Weberei sowie die Logistikkosten, insbesondere die Containerpreise auf den Übersee-Linien.

## **2.6 Zinsentwicklung**

Um die Inflation zu bekämpfen, beendete die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2022 mit einer Zinswende die lockere Geldpolitik der vergangenen Jahre. Nachdem die Inflation zurückgegangen war, senkte die EZB 2024 die Leitzinsen in vier Zinsschritten. Der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft ging im Jahresverlauf von 4,5 Prozent auf 3,15 Prozent zurück. Die Bauzinsen der Geschäftsbanken fielen im Jahresverlauf weniger stark von rund 3,4 Prozent auf unter 3,2 Prozent bei zehnjähriger Zinsbindung.

# **3. Wirtschaftsbericht**

## **3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

2024 bewegten sich beide Segmente des Dierig-Konzerns abermals in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld. Unser Kernmarkt Deutschland befand sich 2024 das zweite Jahr in Folge in einer Rezession. Gleiches gilt für Österreich. Auch auf den weiteren ausländischen Textilmärkten blieben Wachstumsimpulse weitestgehend aus. Zudem war unser Geschäft im Jahr 2024 von mehreren Kundeninsolvenzen betroffen. Trotz dieses negativen Umfeldes blieb 2024 Dierig auf Erfolgskurs und konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht und das Vorsteuerergebnis deutlich verbessern.

2024 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 50,2 Millionen Euro (im Vorjahr 50,0 Millionen Euro) und erreichte damit gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 0,4 Prozent. Davon entfallen 34,6 Millionen Euro (im Vorjahr 35,4 Millionen Euro) auf das Textilsegment und 15,6 Millionen Euro (im Vorjahr 14,6 Millionen Euro) auf das Immobiliensegment. Vor dem Hintergrund der schwierigen Wirtschaftslage mit rezessiven Erscheinungen in vielen Teilmärkten ist diese Umsatzentwicklung als gut zu bewerten, zumal es gelang, in vielen Geschäftsfeldern die Umsatzrentabilität zu erhöhen.

Zurückzuführen ist der Umsatzrückgang im Textilsegment auf Großkundeninsolvenzen, die nur teilweise durch Neukundengeschäfte kompensiert werden konnten. Auch im Bemühen, Umsatzverluste wettzumachen, verzichteten die Gesellschaften des Dierig-Konzerns auf Geschäfte mit unzureichenden Margen. Die stabile Umsatzentwicklung



zeigt, dass die Geschäftsmodelle der Gesellschaften des Dierig-Konzerns selbst bei schwierigen Rahmenbedingungen tragfähig und zukunftsfähig sind.

Äußerst positiv ist dafür die Ertragsentwicklung zu bewerten. Beide Segmente des Dierig-Konzerns weisen für 2024 erneut ein positives und gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis aus.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Dierig-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf 4,4 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 3,7 Millionen Euro. Dabei wurde das Ergebnis 2023 nicht und 2024 nur unwesentlich durch Gewinne aus Grundstücksgeschäften beeinflusst. Insofern geht die Steigerung des Ertrags allein auf die operative Geschäftstätigkeit zurück.

Positiv ist ebenfalls zu bewerten, dass es 2024 neben der Krisenbewältigung gelang, die Unternehmensentwicklung voranzutreiben. Im Immobiliensegment war das wesentliche Ereignis der Beginn der Hochbauarbeiten des ersten Bauabschnitts im Mühlbach-Quartier. Mit Realisierung des Projekts mit rund 210 Mietwohnungen steigt Dierig in Augsburg im großen Stil in das Geschäft als Wohnungsvermieter ein. Auch im Textilsegment gab es wesentliche Fortschritte. Die Marke fleuresse entwickelte die gemeinsame D-A-CH-Strategie weiter und arbeitete an deren Umsetzung, weiterhin trieb die Marke den Markteinstieg in die ASEAN-Region voran. Zusätzlich bereiteten die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel den Wechsel der Lagerhaltung und Versandlogistik zu einem anderen Dienstleister vor, der Mitte 2025 erfolgen soll. Ebenso ging das Textilsegment 2024 die weitere Prozessoptimierung an. Geplant ist, die Warenwirtschaft ab 2025 nicht mehr in SAP, sondern in einem für die Prozesse im Textilgeschäft passenderen System abzubilden. Fortschritte machte Dierig zudem 2024 in seiner Nachhaltigkeitsleistung, etwa auf dem Weg, den Anteil an Plastikverpackungen im Bettwäschebereich zu reduzieren. Große Teile des Sortiments sind mittlerweile als unverpackte Ware oder in einer plastikfreien Umverpackung erhältlich. Teilweise beschränkt sich der Plastikanteil auch nur noch auf Kleinteile wie Klettverschlüsse.

## **3.2 Geschäftsverlauf**

Der Dierig-Konzern agierte 2024 in einem Umfeld, das sowohl im Textilsegment als auch im Immobiliensegment von großer Verunsicherung und konjunktureller Schwäche geprägt war. Im Textilsegment kam es zu Umsatzrückgängen. Das Immobiliensegment konnte seine Umsätze steigern.

### **3.2.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment**

Das Textilsegment erlöste im Jahr 2024 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 34,6 Millionen Euro und blieb damit um 0,8 Millionen Euro oder 2,3 Prozent unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 35,4 Millionen Euro. Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 20,6 Millionen Euro (im Vorjahr 21,3 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 14,0 Millionen Euro um (im Vorjahr 14,1 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 40,5 Prozent (im Vorjahr 39,8 Prozent).

Der rückläufige Textilumsatz ist zum größten Teil ein Ergebnis der Konsumflaute und von Großkundeninsolvenzen. Zudem verzichtete Dierig im internationalen Gewebehandel auf margenschwache und risikobehaftete Exportgeschäfte. Auch wenn einzelne Textilgesellschaften und Geschäftsfelder dadurch Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, ist die Umsatzentwicklung im Textilsegment in Summe als zufriedenstellend einzuschätzen, zumal es 2024 abermals gelang, bei geringeren Segmentumsätzen das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu verbessern.

#### **Bettwäscheumsatz**

Der Bettwäschebereich sah sich mit der Kaufzurückhaltung der Konsumenten und einem entsprechend vorsichtigen Orderverhalten des Handels konfrontiert. Im Berichtszeitraum lag der Bettwäscheumsatz um 2,8 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dabei zeigten die vier Bettwäschesgesellschaften eine unterschiedliche Entwicklung.

#### **Marke Kaepfel**

Erwartungsgemäß deutlich rückläufig entwickelte sich der Umsatz der Adam Kaepfel GmbH. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Kundenumsatzes mit der Kaufhauskette Galeria Karstadt Kaufhof, die im Januar 2024 erneut Insolvenz angemeldet und daraufhin abermals eine größere Zahl an Kaufhäusern geschlossen hatte. Die Forderungen der Adam Kaepfel GmbH gegenüber Galeria waren durch Ausfallversicherungen abgedeckt und wurden von der Versicherung erfüllt. Zusätzliche Umsatzeinbußen im Geschäft mit weiteren Kunden konnte Kaepfel

trotz der schwierigen konjunkturellen Situation durch andere Geschäfte kompensieren. Infolge der stetigen Vertriebsanstrengungen gelang unter anderem die Neulistung bei einem namhaften Möbelhändler in Österreich sowie Hauptlieferant für die Eigenmarke Mondo eines der großen Möbeleinkaufverbände in Deutschland zu werden. Erfolgreich war Kaepfel auch darin, die Umsätze mit bestehenden Kunden auszubauen. Das Ergebnis lag trotz des Umsatzrückgangs deutlich im positiven Bereich. Im untergeordneten Maß war Kaepfel auch von der Insolvenz der österreichischen Möbelhauskette kikaLeiner Ende des Jahres 2024 betroffen. Der fehlende Kundenumsatz aus dieser Insolvenz wird allerdings erst im Geschäftsjahr 2025 spürbar werden.

Generell agiert die Adam Kaepfel GmbH seit geraumer Zeit in einem von strukturellen Veränderungen betroffenen Marktumfeld. Das Konzept Kaufhaus befindet sich seit vielen Jahren in der Krise, die Bedeutung des klassischen Versandhandels ist deutlich zurückgegangen. Manche stationären Einzelhändler bieten Bettwäsche aus Direktimporten zum Discountpreis an, durch chinesische Internetplattformen ist eine neue Konkurrenzsituation entstanden. Die Adam Kaepfel GmbH hat sich jedoch an diese negativen Marktentwicklungen angepasst. Das grundsätzliche Geschäftsmodell ist auch bei erschwerten Rahmenbedingungen tragfähig.

### **Marke fleuresse**

Auch die drei Bettwäschegesellschaften des Dierig-Konzerns, die unter der Marke fleuresse auftreten, begegneten 2024 in weiten Teilen des Geschäfts widrigen Rahmenbedingungen. Die Umsätze der deutschen fleuresse GmbH entwickelten sich einem herausfordernden Marktumfeld leicht positiv. Dabei trug die neue Markenpositionierung Früchte. So gelang es, die Black-Premium-Kollektion bei mehreren Möbelhausketten und Kaufhäusern neu zu platzieren, ohne dass es dabei zu Kannibalisierungseffekten mit dem Programm der „roten fleuresse“ im angestammten gehobenen Preissegment kam. Durch die Vertriebsfolge ist fleuresse flächendeckend bei fast allen relevanten Wiederverkäufern in Deutschland gelistet. Damit hat die Marke das inländische Marktpotenzial nahezu ausgeschöpft, was zugleich die weiteren Wachstumsmöglichkeiten im Inland limitiert. Ziel ist es demnach, den Exportanteil zu erhöhen und das Objektgeschäft zu erweitern. Dabei gelang es, die Zusammenarbeit mit deSter, einem Ausstatter verschiedener Fluggesellschaften, fortzusetzen. Im Zuge der Kooperation entwickelte fleuresse Bettwäsche, die in der First Class der Lufthansa eingesetzt wird. Teile dieses Großauftrags wurden 2024 umsatzrelevant, weitere Lieferungen werden 2025 erfolgen.

In Summe entwickelte sich die fleuresse GmbH 2024 positiv und konnte trotz der Konsumflaute in Deutschland die Marge anheben und das Ergebnis gegenüber den Vorjahren verbessern. Ein Erfolgsfaktor war neben der Design- und Produktqualität die hohe Warenverfügbarkeit. In das Jahr 2025 konnte die fleuresse GmbH einen relativ hohen Auftragsbestand mitnehmen.

Auf ein sehr schwieriges Geschäftsjahr 2024 blickt die österreichische Landesgesellschaft Christian Dierig GmbH zurück, die in Österreich und in den CEE-Staaten höherpreisige Bettwäsche der Marke fleuresse über den Fachhandel vermarktet. Im Jahr 2023 war die Umsatzentwicklung stark von der Insolvenz des Großkunden kikaLeiner betroffen, in deren Folge die Möbelhauskette 23 Häuser und damit mehr als die Hälfte ihrer Filialen geschlossen hatte. Entsprechend verkleinerten sich damit für die Christian Dierig GmbH im Jahr 2024 die Kundenumsätze. Umso bemerkenswerter ist es, dass die Christian Dierig GmbH 2024 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erfreulich steigern konnte. Maßgeblich dafür waren die Gewinnung eines neuen Großkunden – erstmals ist die Marke fleuresse bei XXXLutz Österreich gelistet – und die Sortimentserweiterung bei Bestandskunden.

Durch die neuerliche Insolvenz des früheren Großkunden kikaLeiner im November 2024 und das anschließende Konkursverfahren mit Geschäftsaufgabe ab Januar 2025 ist dieser Kundenumsatz zukünftig verloren. Zahlungsausfälle konnten infolge von Warenkreditversicherungen vermieden werden. Allerdings hat diese Insolvenz Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Die Umsätze der Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG gingen 2024 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dabei spielten zwei Faktoren eine Rolle: Zum einen war auch der Schweizer Bettwäsche-Fachhandel von der Kaufzurückhaltung der Konsumenten betroffen, zum anderen war das Vorjahr für die Dierig AG aufgrund der Erstausrüstung eines großen Bestandskunden mit neuen Artikeln außergewöhnlich positiv verlaufen. Insofern bedeutet der im Jahr 2024 erwirtschaftete Umsatz die Rückkehr zur Normalität. Trotz des Umsatzrückgangs war das Jahr 2024 für die Dierig AG in mehrerer Hinsicht erfolgreich. So profitierte die Gesellschaft von der Neupositionierung der Marke fleuresse und konnte mit der in der Premium-Preislage angesiedelten Black-Premium-Kollektion erstmals einen Neukunden aus dem Fachhandel gewinnen, der bislang ausschließlich Luxusmarken führte. Zudem gelang es, höherpreisige Ware im

großflächigen Einzelhandel zu platzieren und Anschlussaufträge mit GOTS-zertifizierter Ware zu gewinnen. Positiv entwickelte sich auch das Objektgeschäft in der Schweiz.

### **D-A-CH-Strategie für fleuresse weiterentwickelt**

Im Jahr 2024 wurde die Strategie für fleuresse für den gesamten Aktionsraum D-A-CH weiterentwickelt. Da die einzelnen Märkte landestypische Besonderheiten aufweisen, die von Vorlieben und Abneigungen der Verbraucher gegenüber bestimmten Mustern bis hin zu abweichenden Bettwäscheabmessungen reichen, hatten die Landesgesellschaften in der Vergangenheit ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit. Teilweise fand die Musterentwicklung in allen drei Gesellschaften statt, auch wurde teilweise dezentral eingekauft. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbsdrucks und einer Homogenisierung der Kundenanforderungen wurde die auf Dezentralität ausgelegte Markenstrategie 2024 angepasst. Sie hat zum Ziel, im Zusammenspiel mit den Landesgesellschaften Synergien zu heben. Dazu wurde ein Zentraleinkauf eingeführt und verschiedene Funktionen zusammengeführt. Auch bei der Entwicklung von Mustern sieht die neue Strategie eine intensivere Zusammenarbeit der Gesellschaften vor, um auf diese Weise höhere Stückzahlen in die Produktion geben zu können. Im Weiteren wurde eine Aufgabenteilung eingeführt. Die Schweizer Dierig AG ist beispielsweise das Kompetenzzentrum für Fasern, das Atelier der deutschen fleuresse GmbH übernimmt den Großteil der Mustererstellung, zudem sind bei dieser Gesellschaft Funktionen der kaufmännischen Verwaltung angesiedelt.

Weiterhin sieht die neue Strategie für fleuresse D-A-CH ein gemeinsames Vorgehen der drei Landesgesellschaften bei Zertifizierungen und bei der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung vor. Wesentliches Ereignis im Jahr 2024 war diesbezüglich die Umsetzung der plastikfreien Verpackung. Die Entscheidung, auf Plastikverpackungen ganz zu verzichten und die Ware weitgehend unverpackt auszuliefern, wird vom Handel zunehmend akzeptiert.

### **Markteintritt in die ASEAN-Region**

Gemeinsam gehen die drei Landesgesellschaften auch beim 2023 begonnenen Markteintritt in die ASEAN-Region (Association of Southeast Asian Nations) vor. Erstes Zielland sind die Philippinen. Der Aufbau neuer Geschäftsverbindungen verlief im Jahr 2024 planmäßig. fleuresse intensivierte die Kontakte zur Außenhandelskammer und nahm im ersten Halbjahr 2024 auf den Philippinen erstmals an einer Fachmesse teil. Anschließend konnten erste Verkäufe getätigt werden. Im Weiteren setzte 2024 der lokale Vertriebspartner einen Webshop für philippinische Kunden auf, auch wurden Maßnahmen zum Aufbau eines Händlernetzes ergriffen.

Ergänzend zum Handelsgeschäft soll der philippinische Markt über das Objektgeschäft aufgebaut werden. In diesem Bereich gelang es fleuresse, Kontakte auf höchster Ebene zum Verband der Inneneinrichter auf den Philippinen zu knüpfen. Diese Aktivitäten führten bereits zu ersten konkreten Anfragen namhafter Hotels. Die Philippinen sind zudem ein Land mit hoher Textilkompetenz, etwa in der Entwicklung neuer Fasern. fleuresse will die Philippinen daher zukünftig auch als Beschaffungsmarkt nutzen. Dazu wurde 2024 ein Kontrakt mit einem textilen Forschungsinstitut vorbereitet. Der Vertragsschluss erfolgte Anfang 2025. Der Markteintritt in die ASEAN-Region ist Teil einer Mittelfristplanung. Messbare Effekte bei Umsatz und Ertrag sind erst in den Folgejahren zu erwarten.

### **Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister**

2024 bereiteten die Bettwäsche-gesellschaften den Wechsel des Dienstleisters in der Lager- und Versandlogistik vor. Mit den Logistikaufgaben war bislang ein Dienstleister aus der Region Augsburg betraut. Ab Mitte 2025 wird ein im Nordschwarzwald ansässiger Dienstleister die Bettwäschelogistik für Dierig übernehmen. Es handelt sich dabei um ein Familienunternehmen in dritter Generation, das eigene Bauzentren betreibt und die entsprechenden Bau- und Gartenmarktartikel zusätzlich über mehr als 30 eigene Internetshops vertreibt. Die daraus erwachsene Logistikkompetenz stellt das Unternehmen zunehmend Dritten zur Verfügung. Ausschlaggebend für den Wechsel waren Kostengründe. Zudem erwartet Dierig, aus der Zusammenarbeit mit dem neuen Dienstleister größere Synergieeffekte realisieren zu können. Ein Ansatz sind dabei die gegenläufigen Saisonalitäten. Der Absatz von Garten- und Baumarktartikeln richtet sich nach der Vegetationsperiode mit einer Nachfragespitze im Frühling und einer ausklingenden Nachfrage im Herbst. Im Bereich Bettwäsche läuft dagegen das Geschäft im Frühjahr schleppend, dafür spielen die unterjährigen Kollektionswechsel und insbesondere das Weihnachtsgeschäft eine große Rolle.

Der Wechsel zum neuen Logistikdienstleister wird 2025 durch Umzugskosten und unvermeidliche Anlaufschwierigkeiten zu temporären Ergebnisbelastungen führen. Diesen Aufwendungen stehen langfristige Einsparpotenziale gegenüber, die bei planmäßiger Entwicklung bereits ab 2026 zu Kosteneffekten führen werden.

## **Internationaler Gewebehandel – BIMATEX**

Das zweite textile Standbein des Dierig-Konzerns neben dem Bettwäschebusiness ist der internationale Gewebehandel. Seit der Zusammenlegung der Christian Dierig GmbH mit der BIMATEX GmbH im Jahr 2022 besetzt ausschließlich letztere Gesellschaft dieses Geschäftsfeld. Trotz des widrigen konjunkturellen Umfelds konnte die BIMATEX im Jahr 2024 den Vorjahresumsatz knapp behaupten. Das Kerngeschäft mit Meterware verlief verhalten, wobei bestehende Aufträge von den Kunden abgerufen wurden, Neugeschäfte nur sehr schwierig zu realisieren waren. Dabei tendierten die Kunden dazu, Kleinmengen zu bestellen, was der BIMATEX half, die Margen zu verbessern.

Um die Marktrisiken aus dem Meterwaregeschäft zu begrenzen, handelt die BIMATEX ergänzend mit technischen Textilien und ist dort hauptsächlich in zwei Produktgruppen – einerseits Basistextilien für die Schleif- und Polierscheibenproduktion und andererseits Filtrationsgewebe – aktiv. Darüber hinaus betreibt die BIMATEX auftragsbezogene Objektgeschäfte ohne eigene Lagerhaltung. Das Geschäft mit Basistextilien für die Produktion von Schleif- und Polierscheiben wird in wesentlichen Teilen beeinflusst von der Neuwagenkonjunktur des Automobilssektors und verlief daher 2024 verhalten. Zudem befanden sich nach der Geschäftsaufgabe eines Mitbewerbers dessen Restmengen im Markt, was die Preisbildung störte. Der Handel mit Filtrationsgeweben entwickelte sich dagegen erfreulich stabil. Allerdings handelt es sich dabei um ein Nischengeschäft.

Positiv für die BIMATEX entwickelte sich auch das auftragsbezogene Objektgeschäft. Hier gelang es, neue Kunden und Anschlussaufträge zu gewinnen. Traditionell ist das Objektgeschäft geprägt von einem starken Preiswettbewerb. 2024 zeichnete sich ab, dass ein Wettbewerber, der in der Vergangenheit phasenweise auch als Kooperationspartner der BIMATEX auftrat, sich zumindest aus großen Teilen seiner bisherigen Aktivitäten zurückziehen wird. Dies verdeutlicht einerseits die Härte des Verdrängungswettbewerbs im Objektgeschäft, andererseits entwickeln sich aus dieser Marktberaumung Möglichkeiten für die BIMATEX, zukünftig in diesem Marktsegment Neugeschäfte zu realisieren.

Die Ergebnisentwicklung der BIMATEX war 2024 erfreulich positiv. Trotz der schleppenden Konjunktur und der rückläufigen Umsatzentwicklung leistete BIMATEX einen wichtigen Beitrag zum textilen Segmentergebnis.

### **Prozessoptimierung durch neues Warenwirtschaftssystem im Textilsegment**

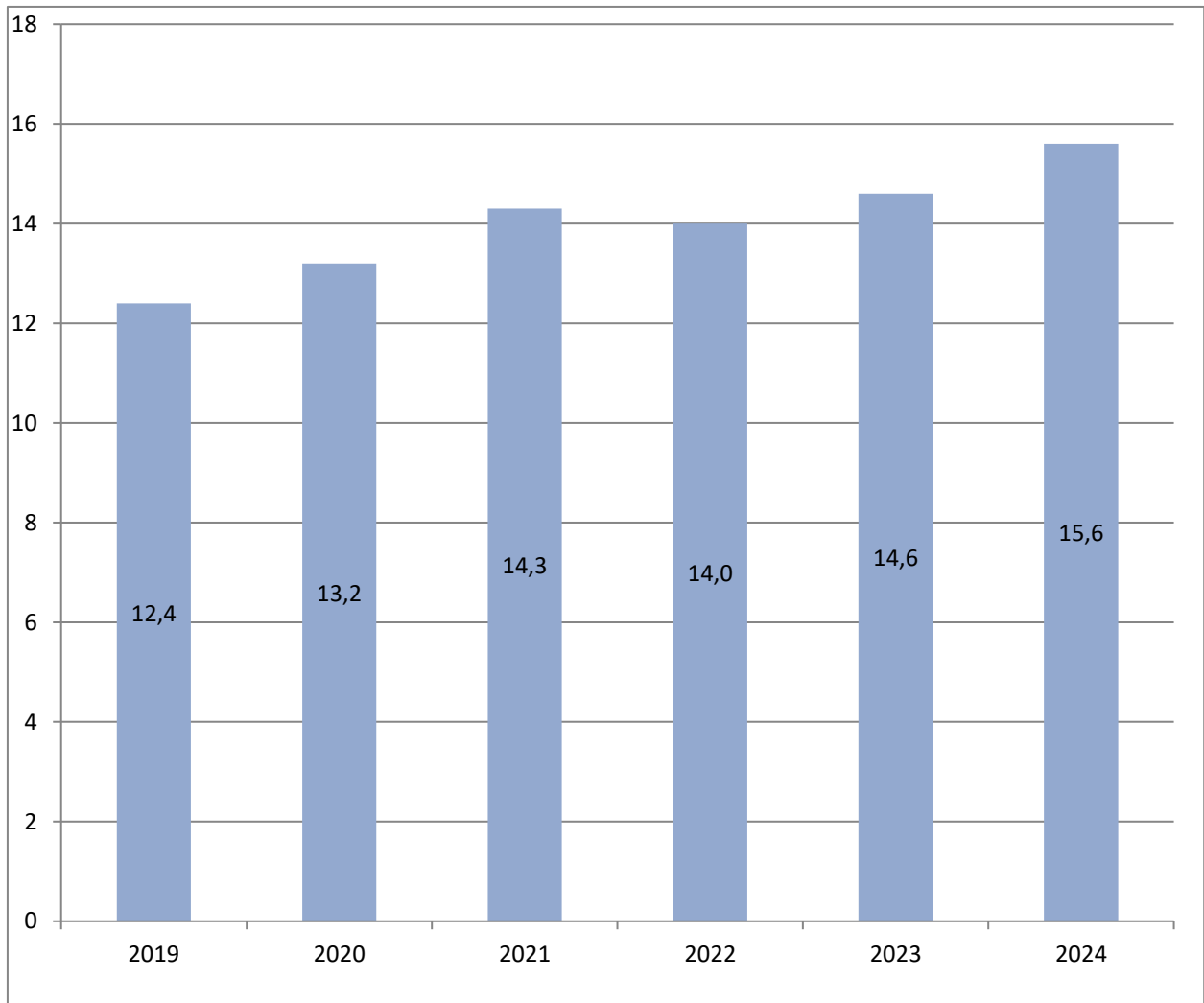
Im Zuge der Prozessoptimierung bereitete Dierig 2024 den Wechsel des Warenwirtschaftssystems vor. Derzeit bildet Dierig die Warenwirtschaft des Textilsegments noch in SAP ab. Vom Wechsel zu einem weniger komplexen System erwartet Dierig Kosteneffekte und einen Zugewinn an Agilität. Der Umstieg ist für 2025 vorgesehen. Die Anlaufkosten werden sich kurzfristig ergebnismindernd auswirken, bereits ab 2026 erwartet Dierig jedoch eine Ergebnisverbesserung.

## **3.2.2 Geschäftsverlauf im Immobiliensegment**

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Umsatz von 15,6 Millionen Euro und steigerte den Umsatz damit um 1,0 Millionen Euro oder 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 14,6 Millionen Euro. Der Umsatz aus Vermietung und Verpachtung blieb dabei gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Der Vermietungsgrad sank geringfügig um einen Prozentpunkt von 96 Prozent auf 95 Prozent. Ursächlich für die Umsatzentwicklung sind vornehmlich Anpassungen der Indexmieten bei bestehenden Mietverträgen und Neuvermietung zu höherwertigen Konditionen

Weiter ist die Umsatzsteigerung im Immobiliensegment auf Zuwächse im Immobilienservice (PWI) zurückzuführen, der sich 2024 trotz des teilweise schwierigen Geschäftsumfeldes sehr erfreulich entwickelte.

### **Immobilienumsatz in Millionen Euro**



### Vermietungsgeschäft bleibt stabil

In Summe entwickelte sich das operative Immobiliengeschäft aus Vermietung und Verpachtung im Jahr 2024 erfreulich krisenfest. Das Flächenangebot stieß auch in Krisenzeiten auf hohe Nachfrage, allerdings zeigte sich, dass Neu- und Nachvermietungen deutlich schwieriger zu realisieren waren als in der jüngeren Vergangenheit. Aufgrund des längeren Leerstands bei Mieterwechseln und der spürbaren Zurückhaltung potenzieller Mieter bei Anschlussvermietungen verließ der Vermietungsgrad im Jahr 2024 mit 95 Prozent erstmals die langjährige Marke von 96 Prozent. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der fragilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt der Vermietungsgrad nach wie vor auf einem branchenunüblich hohen Niveau. Der Vorstand wertet den Rückgang des Vermietungsgrades um lediglich einen Prozentpunkt demnach als Erfolg. Zudem waren die durch ungeplanten und ungewollten Leerstand entgangenen Umsätze sehr gering. Mieterwechsel und damit verbundene Leerstandsphasen sieht Dierig nach wie vor als Chance, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten.

Mieterinsolvenzen hatten 2024 keinen Einfluss auf das Immobiliengeschäft.

### Baubeginn Mühlbach-Quartier

Das wesentlichste Ereignis im Immobiliensegment war, dass im November 2024 beim projektierten Wohnbau im Mühlbach-Quartier die Hochbauarbeiten anlaufen konnten. Das Großprojekt umfasst rund 210 Wohnungen und war 2022 verschoben worden, weil die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens aufgrund gestiegener Bauzinsen und Baukosten nicht mehr gegeben war. Um das Projekt realisieren zu können, fanden in enger Abstimmung mit der Stadt Augsburg diverse Umplanungen statt. So wird bei den Baukörpern teilweise auf das Kellergeschoss und ebenfalls auf einen Teil der Tiefgaragen verzichtet. Dafür wird die Parkgarage, die bislang den gewerblichen Mietern am Standort vorbehalten war, zukünftig Wohnungsmietern als Quartiersgarage zur Verfügung stehen. Ein weiterer Ansatz war,

den Anteil öffentlich geförderter Wohnungen zu erhöhen. Auf Verlangen der Stadt Augsburg hatte sich Dierig schon in der Frühphase des Projektes im Rahmen einer städtebaulichen Vereinbarung dazu bereit erklärt, 32 von insgesamt rund 210 Wohnungen als einkommensorientiert geförderte Wohnungen (sogenannte EOF-Wohnungen) in die Sozialbindung zu geben. Dieser Anteil öffentlich geförderter Wohnungen wurde 2024 in enger Abstimmung mit der Stadt Augsburg auf 85 Wohnungen erhöht. Die Förderzusage wurde Dierig im Oktober 2024 übermittelt, im November 2024 wurde die vorzeitige Erlaubnis zum Baubeginn erteilt.

Zudem haben sich für die restlichen geplanten 126 frei finanzierten Wohnungen im Jahr 2024 diverse wirtschaftliche Parameter verändert. Daher erfüllt das gesamte Vorhaben nun die wirtschaftlichen Anforderungen und kann damit in seiner Gesamtheit umgesetzt werden. Der Baubeginn für die Bauabschnitte mit den frei finanzierten Wohnungen ist im ersten Quartal 2025 erfolgt. Auf diese Weise kommt Dierig zusätzlich in den Genuss einer KfW-Förderung für energieeffizientes Bauen. Als Bauzeit sind knapp zwei Jahre veranschlagt, wobei Wohnungen in fertiggestellten Baukörpern schon vorher vermietet werden. Damit werden Teile des Neubaus bereits im Jahr 2026 umsatzrelevant. Mit dem Bauprojekt leistet Dierig einen umfassenden Beitrag, die Wohnungsnot in der Stadt Augsburg zu mildern. Daher wurde das Vorhaben von der Stadtverwaltung stark unterstützt.

### **Alle weiteren Bauvorhaben im Plan**

Im Jahr 2024 realisierte Dierig weitere kleinere Bauvorhaben. Im Dierig-Park Kempten wurde ein ehemaliges Restaurant zu einem Fitnessstudio umgebaut, das zuvor im Nordbau des Dierig-Parks eingemietet war. Der größte Teil der freigewordenen Fläche wurde für einen Reiseveranstalter zu Büros und einem Showroom umgebaut. Die Fläche konnte dem Mieter vorzeitig im September 2024 übergeben werden. Im Dierig-Park Kempten wurde überdies das Dach des Nord- und Mittelbaus saniert. Zusätzlich realisierte Dierig kleinere Umbaumaßnahmen an verschiedenen Standorten. Sämtliche Bauvorhaben blieben im Plan.

### **Immobilieninvestitionen und Grundstückstransaktionen**

2024 wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 2,3 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 3,9 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert.

In Kempten veräußerte Dierig ein Grundstück von geringer Größe und unwesentlichem Wert. Weitere Liegenschaften wurden nicht gekauft und auch keine neuen Grundstücke erworben. Die Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten wurde fortgesetzt, allerdings ließ das nach wie vor überhöhte Preisniveau keine Investition zu.

### **Weiterhin bezahlter Leerstand am Standort Porschestraße Gersthofen**

Am Standort Porschestraße Gersthofen hat der Mieter Forvia (ehemals Faurecia Clean Mobility) 2023 den Betrieb eingestellt und ist ausgezogen. Der bis Ende 2026 bindende Mietvertrag wurde 2024 ohne Abstriche erfüllt. Die gemeinsame Suche nach einem Nachmieter wurde fortgesetzt. Der Mieter Forvia präferiert einen Einzelmietler, der in den Mietvertrag eintritt und die daraus resultierenden Verpflichtungen erfüllt.

### **Entwicklungsprojekt Augsburger Straße Gersthofen**

Mit dem 2022 im Zuge eines Tauschgeschäftes erworbenen Standort Augsburger Straße Gersthofen verfolgt Dierig den Plan, die rund 13.700 Quadratmeter große Liegenschaft nach dem Auszug des heutigen Mieters und früheren Eigentümers hauptsächlich als Wohnbaugrundstück zu nutzen. Da der gesamte Großraum Augsburg unter der Wohnungsnot leidet, hat die Stadt Gersthofen diese Pläne positiv aufgenommen und unterstützt das Vorhaben auch durch planungsrechtliche Erleichterungen. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung vorgesehen, für die Entwicklung des Grundstücks einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Davon nahm die Stadt mittlerweile Abstand und entschied sich für einen Angebotsbebauungsplan mit Gestaltungsleitfaden. Auf diesem Weg sichert sich die Stadt Gersthofen ein Mitsprache- und Entscheidungsrecht bei der Gestaltung, gleichzeitig erhält der Bauherr Dierig bei der Planung größere Spielräume. Die Bebauungsplanung wird 2025 erfolgen.

### **Immobilienervice – PWI**

Trotz der angespannten Lage auf dem deutschen Immobilienmarkt entwickelten sich die Aktivitäten der PWI im Jahr 2024 überaus erfreulich. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war abermals das diversifizierte Dienstleistungsangebot.

Über die Beratung und die Vermittlung bei Kauf, Verkauf und Vermietung ist PWI auch im Portfoliomanagement, in der Immobilienverwaltung sowie in der Finanzierungsberatung und -vermittlung tätig.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem krisenfesten Verwaltungsgeschäft, das seit geraumer Zeit ausgebaut wird und in dem PWI 2024 neue Mandate für Objekte mit teilweise über 100 Einheiten gewinnen konnte. Sehr gut entwickelte sich 2024 die Vermittlung von Wohnungen. Zudem gelang es PWI erneut, wieder im größeren Umfang Gewerbeflächen zu vermitteln. Das Transaktionsgeschäft, das 2023 deutlich zurückgegangen war, nahm 2024 wieder an Fahrt auf. PWI begleitete in diesem Bereich unter anderem eine größere Sale-and-lease-back-Transaktion.

Im Bereich des Portfoliomanagements beauftragte ein Großunternehmen PWI mit einer umfassenden Analyse der Bestandsimmobilien und der Entwicklung von Nutzungskonzepten. In der Finanzierungsberatung begleitete PWI unter anderem ein Immobilienprojekt mit einem Investitionsvolumen von annähernd 30 Millionen Euro. Darüber hinaus gelang es PWI, die Zusammenarbeit mit kirchlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts zu intensivieren und auf diese Weise die Unabhängigkeit von konjunkturellen Einflüssen zu vergrößern.

Ergebnisseitig war 2024 für die PWI ebenfalls ein sehr erfolgreiches Jahr. Da diverse Projekte über eine längere Laufzeit verfügen, wird PWI an diesen Erfolg auch im Jahr 2025 anknüpfen können.

### 3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine langfristige Wertsteigerung nicht zu gefährden, hat bei Planungen die Vermeidung konjunktureller Risiken Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Daher werden Prognosen konservativ aufgestellt. Dies gilt auch für die im Konzernlagebericht 2023 dargestellte Prognose (siehe Geschäftsbericht 2023, Seite 56 ff.).

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die dortige Darstellung sowie die im Halbjahresfinanzbericht 2024 (siehe Seite 12f.) teilweise angepassten Ziele und erläutert die Prognose bzw. die Zielsetzungen des Konzerns und der Einzelgesellschaften sowie den Grad der Prognose-/Zielerreichung im Jahr 2024:

Gesellschaft	Prognose/Ziel laut Konzernlagebericht 2023 (in Klammern: Anpassungen im Halbjahresfinanzbericht 2024)	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar; Liquidität mit 9,5 Millionen Euro auf hohem Niveau
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen	✓	Derzeit keine sich verschlechternde Zahlungsmoral zu verzeichnen, Forderungen von 3,4 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro gesunken
	Stabilisierung der Lagerbestände	✓	Erfüllt, Vorräte um 0,3 Millionen Euro, von 11,1 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro gesunken
	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Übererfüllung, Eigenkapital um 2,5 Millionen Euro auf 52,7 Millionen Euro gestiegen
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen	✓	Vermietungsgrad um lediglich einen Prozentpunkt auf 95 Prozent gesunken, Immobilienumsatz mit 15,6 Millionen Euro 6,8 Prozent über Vorjahr

fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes (ggf. leichter Umsatzrückgang)	✓	Übererfüllung durch Umsatzsteigerung
Adam Kaepfel GmbH	Begrenzung des Umsatzrückgangs infolge der Insolvenz von Galeria Karstadt Kaufhof durch den Aufbau neuer Kunden  (Anpassung zum Halbjahr: Angesichts weiterer Umsatzverluste bei anderen Kunden wird die Stabilisierung der Umsätze zunächst auf einem geringeren Niveau als geplant erfolgen)	✓	Zum Halbjahr 2024 angepasstes Umsatzziel wurde erreicht
Christian Dierig GmbH, Österreich	Begrenzung des Umsatzrückgangs infolge der Insolvenz von kikaLeiner durch Aufbau neuer Kunden  (Anpassung zum Halbjahr: angesichts des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr wird versucht, das Umsatzplus bis Jahresende zu halten)	✓	Deutliche Umsatzsteigerung, angehobenes Ziel wurde erreicht
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes (ggf. leichter Umsatzrückgang)  (Anpassung zum Halbjahr: Umsatzrückgang zum Halbjahr höher als geplant; für das Gesamtjahr erscheint eine Zielerreichung möglich)	✓	Umsatzrückgang, angepasstes Ziel wurde erreicht
BIMATEX GmbH	Leichte Umsatzsteigerung  (Anpassung zum Halbjahr: Durch den niedrigen Auftragseingang und Auftragsbestand erscheint eine Zielerreichung nicht mehr möglich. Alternativziel: Begrenzung des Umsatzrückgangs im einstelligen Prozentbereich)	✓	Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau, angepasstes Umsatzziel wurde übererfüllt
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei)	Umsatzsteigerung aus Vermietung und Verpachtung	✓	Bruttoumsatz aus Vermietung und Verpachtung gestiegen
	Planerische und infrastrukturelle Vorarbeiten des verschobenen Wohnbauprojekts Mühlbach-Quartier bis zum tatsächlichen Hochbaubeginn, Untersuchung von Kosteneinsparungspotenzialen und alternativen Konzepten	✓	Baubeginn der EOF-Wohnungen im November 2024 erfolgt, Baubeginn der frei finanzierten Wohnungen im ersten Quartal 2025
	Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standortes Augsburgener Straße in	✓	Durch den Wechsel vom vorhabenbezogenen Bebauungsplan zum



	Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters		Angebotsbebauungsplan mit Gestaltungsleitfaden entstehen Dierig Vorteile
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	✓	Alle Projekte im Wesentlichen im Plan
	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades	✓	Vermietungsgrad in der Einzelgesellschaft wie im Konzern auf hohem Niveau
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes; Preisniveau ist nach wie vor überhöht
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades	✓	Vermietungsgrad stabil auf hohem Niveau
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze  (Anpassung zum Halbjahr: angesichts des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr wird versucht, das Umsatzplus bis Jahresende zu vergrößern)	✓	Zum Halbjahr 2024 angehobenes Umsatzziel wurde erreicht
	Ausbau der Immobilienverwaltung	✓	Erfolgreicher Ausbau des Verwaltungsgeschäftes



Prognose/Ziel erreicht



Prognose/Ziel in Teilen erreicht



Prognose/Ziel nicht erreicht

### 3.3 Lage

#### 3.3.1 Ertragslage

Die Dierig Holding AG erwirtschaftete aus der Vermietung von eigenem Grundvermögen einen Umsatz von 748 Tausend Euro (im Vorjahr 748 Tausend Euro). Die Umsätze aus Leistungen an Konzerngesellschaften betragen Tausend Euro 632 Tausend Euro (im Vorjahr 575 Tausend Euro). Zum 31. Dezember 2024 wird ein Gesamtumsatz von 1.380 Tausend Euro (im Vorjahr 1.323 Tausend Euro) bilanziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 38 Tausend Euro (im Vorjahr 44 Tausend Euro) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sowie Erlöse aus Sachbezügen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verringerten sich um 215 Tausend Euro auf 814 Tausend Euro.

Aufgrund des unveränderten Anlagenbestandes bewegen sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau von 316 Tausend Euro (im Vorjahr 316 Tausend Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeine Verwaltungskosten. Insgesamt erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 98 Tausend Euro auf 902 Tausend Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ausschüttungsansprüche für 2024 gegenüber der Dierig AG, Wil, Schweiz. in Höhe von 372 Tausend Euro (im Vorjahr 399 Tausend Euro).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden durch die Dierig Textilwerke GmbH als 100 % Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG generiert, die als konzernleitende Zwischenholding fungiert und die Beteiligungen an allen inländischen Textil- und Immobilienunternehmen der Dierig-Gruppe bündelt. Aufgrund der Ergebnisse der Tochtergesellschaften und der Dierig Textilwerke GmbH wurden im Berichtsjahr 2024 4.996 Tausend Euro (im Vorjahr 4.343 Tausend Euro) an die Dierig Holding AG abgeführt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Körperschaftsteuer in Höhe von 627 Tausend Euro (im Vorjahr 163 Tausend Euro), die Gewerbesteuer in Höhe von 560 Tausend Euro (im Vorjahr 425 Tausend Euro) sowie ein Auflösungsbetrag zur passiven latenten Steuer von 97 Tausend Euro (im Vorjahr Zuführungsbetrag 257 Tausend Euro). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern in der Handelsbilanz resultiert zum einen aus der Fortschreibung von Grundstückserlösen, die steuerneutral in einen steuerlichen Sonderposten gemäß § 6b EStG eingestellt wurden zum anderen aus Steuereffekten aus den körperschaft- und gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen sowie aus der Bewertung von Verlustvorträgen.

Die Dierig Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 3.508 Tausend Euro (im Vorjahr 2.945 Tausend Euro) ab. Saldiert mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 368 Tausend Euro und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 1.700 Tausend Euro, durch Vorstand und Aufsichtsrat, errechnet sich ein Bilanzgewinn von 2.176 Tausend Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 von 1.026 Tausend Euro auszuschütten und 700 Tausend Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.3.2 Finanzlage**

Die Dierig Holding AG war 2024, wie in den vergangenen Jahren, solide finanziert und verfügte zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquidität. Die Zusammenarbeit mit den Hausbanken der Dierig Holding AG verläuft vertrauensvoll und professionell. Die im Zuge des Geschäftsbetriebes erforderlichen Finanzmittel werden im Allgemeinen aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere durch entsprechende Umlagen anderer Konzerngesellschaften, gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vor allem die Dierig Textilwerke GmbH. Die Erhöhung dieses Postens betrifft im Wesentlichen die Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4.996 Tausend Euro sowie den Zahlungsverkehr im Rahmen der Zentralen Finanzdisposition bei der Dierig Textilwerke GmbH. Die Dierig Holding AG trägt damit ihren Teil zur soliden Finanzierung innerhalb der Unternehmensgruppe bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Körperschaftsteuerforderungen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 44.005 Tausend Euro auf 46.692 Tausend Euro erhöht. Die Veränderung resultiert insbesondere aus dem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 3.508 Tausend Euro. Innerhalb des Eigenkapitals haben sich die anderen Gewinnrücklagen entsprechend den vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse um 2.300 Tausend Euro erhöht.

Im Geschäftsjahr werden zur Bewertung der Pensionsrückstellungen die neuen Heubeck'schen Richttafeln 2018 G angewendet. Die Pensionsrückstellung verringerten sich um 205 Tausend Euro auf 7.485 Tausend Euro (im Vorjahr 7.690 Tausend Euro) Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 391 Tausend Euro (im Vorjahr 374 Tausend Euro) beinhalten im Wesentlichen Hauptversammlungskosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen und Beratungsaufwendungen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2021, 2022, 2023 und 2024 sowie die Körperschaftsteuer 2024.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich wie im Vorjahr auf einem sehr geringen Niveau. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden enthalten.

Zur Erläuterung der latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag unter Nr. 3.4.1 Ertragslage.

### **3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards. Im Vorgriff auf die aus der Reform der

Nachhaltigkeitsberichterstattung resultierenden neuen Berichtspflichten setzte sich der Dierig-Konzern 2024 mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander.

Ziel ist es, nicht nur die Berichtspflichten zu erfüllen, sondern die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern. Dies dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidungen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren treffen ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt.

Der Dierig-Konzern strebt an, seine Leistung im Bereich Nachhaltigkeit stetig zu verbessern und hat sich zu diesem Zweck Anfang 2024 personell verstärkt.

Als äußeres Zeichen des Nachhaltigkeitsengagements hat sich die Dierig Holding AG im Jahr 2022 dem UN Global Compact angeschlossen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört es, einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten, was in einem jährlichen Fortschrittsbericht darzulegen ist. Dieser Fortschrittsbericht wurde 2024 zum zweiten Mal abgegeben.

2023 ist Dierig dem Klimapakt Augsburger Wirtschaft beigetreten. Dieser Zusammenschluss regionaler Unternehmen setzt sich für den Klimaschutz ein. Der Klimapakt fördert den Austausch von Know-how und die Zusammenarbeit bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Verbesserung der Energieeffizienz. In regelmäßigen Netzwerktreffen tauscht Dierig Informationen mit den anderen Mitgliedern über erzielte Fortschritte und bestehende Herausforderungen aus und arbeitet so an innovativen, nachhaltigen Lösungen für die regionale Wirtschaft.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

### **3.4.1 Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 104,9 FTE (Full Time Equivalent) im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 105,2 FTE). Im Berichtsjahr gab es konzernweit keine betriebsbedingten Kündigungen und keine Kurzarbeit.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeitern im Konzern seinen Dank für die Einsatzbereitschaft und höchsten Respekt vor dem gezeigten Engagement aus. Das Jahr 2024 war von einer schwierigen Konsumkonjunktur und einem sehr volatilen Geschäftsverlauf geprägt. Es ist unseren Mitarbeitern zu verdanken, dass der Dierig-Konzern in einem widrigen konjunkturellen Umfeld auf Kurs blieb und seine wesentlichen Ziele erreichen konnte.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der Konzern mit im Jahresdurchschnitt 104,9 FTE 2024 die Lasten aus 473 Betriebsrenten (im Vorjahr 519) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

### **3.4.2 Klima- und Umweltauswirkungen**

Die Textil- und die Immobilienwirtschaft zählen zu den Wirtschaftszweigen mit den größten Treibhausgasemissionen. Nach wissenschaftlichen Studien entfallen rund acht bis zehn Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen auf die Modebranche. Das sind mehr Emissionen, als der gesamte Schiffs- und Flugverkehr zusammen verursacht. Der wesentliche Emissionstreiber der Modeindustrie ist Fast Fashion, also schnelllebiges Mode in Billigqualität, die nach wenigen Wäschen weggeworfen wird. Dierig ist mit seinem Textilsegment nicht Teil

des Phänomens „Fast Fashion“, vielmehr ist die Markenbettwäsche auf eine Nutzungsdauer von mindestens einem Jahrzehnt ausgelegt und damit „Slow Fashion“.

Noch höher als die Emissionen der globalen Modeindustrie sind die Emissionen der Bau- und Immobilienwirtschaft. Nach Angaben des UN Environment Programme aus dem Jahr 2020 gehen 38 Prozent der weltweiten energiebedingten Treibhausgasemissionen auf den Gebäudesektor zurück. Dabei werden 10 Prozent der energiebedingten Gesamtemissionen von der Bauindustrie verursacht, was größtenteils dem Neubau entspricht, während 28 Prozent der energiebedingten Gesamtemissionen aus der Gebäudenutzung stammen.

Aufgrund des verfolgten Geschäftsmodells hebt sich Dierig deutlich vom Branchenumfeld ab.

Im Textilsegment sind folgende Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- **Langlebigkeit der Bettwäsche:** Die aus der Produktion resultierenden Umweltauswirkungen verteilen sich durch die Langlebigkeit des Produktes Bettwäsche auf einen großen Zeitraum. Zur Langlebigkeit trägt neben der Produktqualität auch die „optische“ Langlebigkeit des Designs bei. Während die Haushalte stark von der Mode beeinflusste Bettwäsche in kürzeren Zeiträumen austauschen, bleibt klassisch gestaltete Bettwäsche länger in Benutzung. Dierig rechnet bei Bettwäsche mit einem Nutzungszeitraum von mindestens zehn Jahren. Neben dem Gewebe und den Druckfarben sind auch die Qualitätsreißverschlüsse auf diese Nutzungsdauer ausgelegt. Sollte ein Reißverschluss einen Defekt aufweisen, wird den Kunden ein Reparaturservice angeboten, der über den Zeitraum der Gewährleistungsfrist hinausreicht.
- **Plastikfreie Verpackung:** Seit dem Geschäftsjahr 2022 bietet Dierig Handelskunden die Lieferung von großen Teilen des Bettwäschesortiments in plastikfreien Umverpackungen an. Teilweise bestehen nur noch Kleinteile der Verpackung aus Kunststoff, teilweise wird komplett unverpackt geliefert.
- **Zertifizierte Ware:** Bettwäsche und Stoffe von Dierig sind grundsätzlich nach OEKO-TEX Standard 100 zertifiziert. Zusätzlich bieten die Marken fleurette und Kaepfel nach OEKO-TEX Made in Green zertifizierte Bettwäsche an. Diese Zertifizierungen gewährleisten nachhaltige Produktionsbedingungen und Nachvollziehbarkeit der Lieferkette. Die BIMATEX bietet zudem Gewebe nach den Standards GRS (Global Recycled Standard), OCS (Organic Content Standard) und GOTS (Global Organic Textile Standard) an. Die GOTS-Zertifizierung umfasst die gesamte textile Lieferkette vom Baumwollfeld bis zum Wäscheschrank.
- **Retouren im E-Commerce:** Anders als bei Bekleidung und bei Schuhen, die sehr häufig retourniert werden, ist die Retourenquote bei Bettwäsche von Dierig sehr gering. Retournierte Ware wird geprüft und falls möglich für den erneuten Verkauf aufbereitet. B-Ware aus Retouren wird über spezielle Vertriebskanäle vermarktet. Eine Vernichtung retournierter Ware findet nicht statt.

Im Immobiliensegment sind folgende Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- **Ein zweiter, dritter und vierter Lebenszyklus für Gebäude:** Insbesondere bei der Zementproduktion entstehen enorm große Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neubauten sind daher prinzipiell klimaschädlich, auch wenn im Neubau bessere Dämmwerte als bei Altbauten erreicht werden können. Dierig versteht sich vorrangig als Bestandsentwickler, der alten Gebäudebestand technisch aufwertet und einer neuen Nutzung zuführt.
- **Grundwassereingriffe und Flächenversiegelungen:** Durch die Umnutzung von bestehenden Gebäuden werden Eingriffe in den natürlichen Grundwasserhaushalt und weitere Flächenversiegelungen vermieden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund von zunehmenden Starkregenereignissen von Bedeutung.
- **Identitätsstiftung durch ein lebendiges Stadtbild:** Der urbane Raum lebt von architektonischer Vielfalt. Ein knappes Drittel der Dierig-Immobilien ist denkmalgeschützt. Durch den Erhalt dieser Gebäude und die Gewährleistung einer zeitgemäßen Nutzung leistet Dierig einen Beitrag zu einem vielfältigen Stadtbild und daher zur Lebensqualität der Menschen.
- **Energieeffizienz, Wärmedämmung und alternative Energien:** Im Immobiliensegment optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und

Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Bei denkmalgeschützten Immobilien sind der Nachdämmung Grenzen gesetzt. Für diese Gebäude erarbeitet Dierig alternative Lösungen. Dank der realisierten und der projektierten Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaumaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im SchlachthofQuartier umgesetzt. Am Standort Augsburg-Mühlbach hat Dierig den einen großen Gebäudeteil an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Augsburg angeschlossen. Die Fernwärme steht immer wieder in der Kritik, ist aber für große Teile der Gebäudesubstanz auf lange Sicht die nachhaltigste Lösung, da der Anteil an fossiler Energie seitens des Anbieters sukzessive reduziert wird und werden muss.

- Photovoltaik: Zunehmend nutzt Dierig die Hallendächer zur Stromerzeugung. 2023 und 2024 wurden auf dem Dach des Konzernverwaltungsgebäudes am Standort Augsburg-Mühlbach und im Augsburger SchlachthofQuartier insgesamt drei Photovoltaikanlagen installiert. Zudem wurde 2024 das Dach der österreichischen Landesgesellschaft mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.
- Mobilitätskonzepte: Für die Standorte entwickelt Dierig in Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen Mobilitätskonzepte, die beispielsweise Stellflächen für Fahrräder, Flächen für Car-Sharing, Ladestationen für Elektroautos und den Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr beinhalten.

Im Bereich der Konzernverwaltung sind folgende Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- Elektromobilität und Verkehrswende: Der Fuhrpark wird zunehmend elektrifiziert. Dierig steht Jobtickets sehr aufgeschlossen gegenüber und fördert durch das Angebot des Dienstradleasings eine nachhaltige Mitarbeitermobilität.

2024 hat der Dierig-Konzern das dritte Jahr in Folge intern den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermittelt. Diese aktuelle Ermittlung bezieht sich auf das Jahr 2023. Durch die mehrjährigen Erhebungen werden Vergleiche möglich und Entwicklungslinien erkennbar. Auf Basis dieser Informationen und weiterer Erhebungen beabsichtigt Dierig, zukünftig einen Nachhaltigkeitsplan mit Zielen und Maßnahmen erstellen. Dieser Plan soll gewährleisten, dass Nachhaltigkeitsinvestitionen dort getätigt werden, wo sie die größte Wirkung entfalten.

### **3.4.3 Standorte und Corporate Responsibility**

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch vor dem Hintergrund seiner 220-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

Als Vermieter von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der Pflege sowie in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Das von Dierig errichtete und an die AWO Augsburg vermietete Christian-Dierig-Haus am Standort Augsburg-Mühlbach war eines der ersten frei finanzierten Pflegeheime in Deutschland. Das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Projekte wie die 2023 realisierte Pflegeschule des diako am Standort Augsburg-Mühlbach lassen sich auf dieser Wissensbasis schnell und zielsicher realisieren. Ein bedeutsames Handlungsfeld in der Wohlfahrtspflege sind Demenzerkrankungen. Dierig unterstützt daher das Augsburger KompetenzNetz Demenz in seiner wertvollen Arbeit.

Als Eigentümer denkmalgeschützter Immobilien stellt sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es mit großem

Erfolg, eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestandes sind denkmalgeschützt.

Im Geschäftsjahr 2024 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort und schloss 2024 eine weitere Schulpartnerschaft mit der Staatlichen Realschule Neusäß. Dierig bietet im Zuge der Partnerschaften Schülerpraktika an und nimmt an Schulveranstaltungen teil. Den Schülern wird auf diese Weise ermöglicht, Einblicke in die unternehmerische Praxis zu erhalten. Die Dierig Holding AG lädt überdies aus alter Tradition Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein, um jungen Menschen wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu vermitteln und sie für die unternehmerische Welt zu begeistern.

Mit der Unterstützung des Kipungani Schools Trust Germany e. V. betreibt Dierig auch in Kenia Bildungsförderung. Durch den Bau und die Ausstattung von Schulen in der Region Kipungani verbessert der Kipungani Schools Trust die Zukunftschancen zahlreicher Kinder.

Dierig engagiert sich weiterhin seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2024 das Sensemble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten.

Darüber hinaus unterstützt Dierig die Feuerwehren in Augsburg. Dabei stellt Dierig finanzielle Mittel zur Verfügung und überlässt den Wehren überdies die Firmengelände der Augsburger Standorte für verschiedene Übungen. Diese reichen von Evakuierungs- und Löschübungen bis hin zu komplexen Rettungsthemen. Daraus ergeben sich Vorteile für alle Beteiligten: Die Wehren können bei den Übungen ihre Einsatzfähigkeiten trainieren und sind dafür im Ernstfall ortskundig.

Zuletzt engagieren sich Mitglieder des Vorstandes auf ehrenamtlicher Basis in der Industrie- und Handelskammer Schwaben, in der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und im Aufsichtsrat der International School Augsburg (ISA gAG), um auf diese Weise einen Beitrag für die regionale Wirtschaftsförderung und für die schulische und berufliche Bildung junger Menschen zu leisten.

### **3.4.4 Sozial- und Umweltstandards bei der Textilherstellung**

Die textilen Gesellschaften kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden.

Bettwäsche und Stoffe von Dierig sind grundsätzlich nach OEKO-TEX Standard 100 zertifiziert. Zusätzlich bieten die Marken fleurette und Kaepfel nach OEKO-TEX Made in Green zertifizierte Bettwäsche an. Diese Zertifizierungen gewährleisten nachhaltige Produktionsbedingungen und Nachvollziehbarkeit der Lieferkette. Die BIMATEX bietet zudem Gewebe nach den Standards GRS (Global Recycled Standard), OCS (Organic Content Standard) und GOTS (Global Organic Textile Standard) an. Die GOTS-Zertifizierung fasst eine Zertifizierung nach Umwelt- und Sozialstandards zusammen und umfasst die gesamte textile Lieferkette vom Baumwollfeld bis zum Wäscheschrank.

Der allergrößte Teil der in Deutschland und in der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleurette wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleurette-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleurette die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern in den Jahren 2021 und 2022 einen allgemeinen Verhaltenskodex zur Selbstverpflichtung; dieser gilt auch für unsere Geschäftspartner. Der Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Die aktuelle Fassung, wie sie auch auf Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) veröffentlicht ist, datiert aus dem Dezember 2024.

Über den allgemeinen Verhaltenskodex hinaus hat Dierig im Jahr 2024 eine spezielle Verhaltensrichtlinie für textile Lieferanten erarbeitet und umgesetzt. Sie verpflichtet die Lieferanten, ihrer ökologischen, sozialen und unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden. Dabei nimmt die Verhaltensrichtlinie für Lieferanten im Bereich der sozialen Verantwortung die Vorgaben und Inhalte des Amfori BSCI-Verhaltenskodex in sich auf.

#### **4. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag wurden Kreditvereinbarungen zur Finanzierung des Wohnbauprojekts über 32 Millionen Euro geschlossen; hiervon kommen 10 Millionen Euro im Geschäftsjahr zur Auszahlung.

#### **5. Prognosebericht**

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2025. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen fallen die ökonomischen Vorhersagen von supranationalen Institutionen für 2025 äußerst verhalten aus. In seinem im Januar 2025 veröffentlichten „World Economic Outlook“ erwartet der Internationale Währungsfonds für 2025 ein Wachstum der Weltwirtschaft von lediglich 3,3 Prozent. Die OECD und die Europäische Union kommen zu ähnlich verhaltenen Wachstumsprognosen. Die Weltbank erwartet sogar, dass die Weltwirtschaft 2025 nur um 2,7 Prozent wachsen wird und warnt vor den negativen Auswirkungen weitreichender Zölle.

Für Deutschland sind die Wachstumserwartungen ebenfalls gedämpft. Die rot-grüne Bundesregierung geht im am 29. Januar 2025 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2025 nach zwei Jahren der Rezession von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,3 Prozent aus. Wie im Jahr 2024 soll die Inflation im Jahr 2025 bei 2,2 Prozent liegen. Bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck erwartet die Bundesregierung im Jahr 2025 einen Zuwachs um real 0,5 Prozent. Die wirtschaftliche Schwäche wird sich 2025 voraussichtlich auch auf die Beschäftigung auswirken. Die Arbeitslosenquote soll nach der Projektion der Bundesregierung von 6,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2024 auf 6,3 Prozent im Jahresdurchschnitt 2025 steigen.

Bei den Bauten erwartet die Bundesregierung für 2025 einen weiteren Rückgang in Höhe von 0,6 Prozent nach einem Minus von 3,5 Prozent im Jahr 2024. Damit wird sich die Wohnungsnot in Deutschland mit hoher Wahrscheinlichkeit nochmals vergrößern.

Auch auf den Auslandsmärkten rechnet der Dierig-Konzern mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Im wichtigen Bettwäschemarkt Österreich sind die wirtschaftlichen Aussichten eingetrübt. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) sieht in seiner Ende 2024 für das Jahr 2025 erstellten Prognose zwei Szenarien: Ohne Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung liegt das Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 bei 0,6 Prozent. Eine Rückführung des staatlichen Budgetdefizits im Jahr 2025 von 4,2 Prozent der Wirtschaftsleistung auf nunmehr 3 Prozent würde das BIP-Wachstum je nach Höhe des Fiskalmultiplikators um 0,5 respektive 0,9 Prozentpunkte verringern. Österreich steht damit wieder am Rand einer Rezession. In der Schweiz kann von weitestgehend stabilen Rahmenbedingungen ausgegangen werden, die Erwartungen liegen nach Angaben des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) aus dem Dezember 2024 bei einem realen BIP-Wachstum von 1,5 Prozent für 2025. Die Konjunkturerwartungen der Exportländer in Süd- und Westeuropa sind hingegen überwiegend verhalten. Die EU-Kommission erwartet in ihrer aus dem Jahr 2024 stammenden Herbstprognose, dass die Wirtschaft in Italien im Jahr 2025 um 1,0 Prozent und in Frankreich um 0,8 Prozent wachsen wird. Für Spanien wird ein BIP-Wachstum von 2,3 Prozent erwartet.

In Summe werden sich 2025 beide Segmente des Dierig-Konzerns, das Textilsegment wie das Immobiliensegment, in einem schwierigen und von großen Unsicherheiten geprägten geschäftlichen Umfeld bewegen.

#### **Umsatzprognose Bettwäsche**

Über das schwierige konjunkturelle Umfeld hinaus wird das Bettwäschegeschäft auch im Jahr 2025 von Kundeninsolvenzen im Umfeld der Signa Holding belastet. Die Möbelhauskette kikaLeiner, ein langjähriger und wichtiger Kunde der österreichischen Bettwäschegesellschaft Christian Dierig GmbH, ging nach einer ersten

Insolvenz im Jahr 2023 im November 2024 ein zweites Mal insolvent. Nach dem gescheiterten Sanierungsverfahren wurde das Insolvenzverfahren im Dezember 2024 in ein Konkursverfahren überführt, im Zuge dessen im Januar 2025 die verbliebenen Filialen geschlossen wurden. Zwar gelang es der Christian Dierig GmbH schon in den Vorjahren, den gefährdeten Umsatz mit kikaLeiner durch Geschäfte mit kleineren Kunden zu kompensieren und im Jahr 2024 xxxLutz in Österreich als Neukunden zu gewinnen. Die Auswirkungen der Schließung von kikaLeiner werden 2025 deutlich spürbar sein. Die Gesellschaft erwartet demnach einen deutlichen Umsatzrückgang.

In Deutschland ist die Adam Kaepfel GmbH von der Neuaufstellung des Warenhauskonzerns Galeria Kaufhof Karstadt nach einer Reihe von Insolvenzen betroffen. Die Filialschließungen und ein verändertes Orderverhalten werden sich auch 2025 in einem rückläufigen Kundenumsatz bemerkbar machen. Überdies ist die Adam Kaepfel GmbH auch von der Schließung der Möbelhauskette kikaLeiner betroffen. Trotz dieser negativen Vorzeichen erwartet die Gesellschaft für 2025, durch den Ausbau bestehender Kunden den Umsatz des Jahres 2024 knapp behaupten zu können.

Die fleuresse GmbH in Deutschland hat in den vergangenen Jahren stark von der Neupositionierung der Marke fleuresse profitiert. Die schwierige Textilkonjunktur macht sich in jüngerer Vergangenheit auch in den gehobenen Preislagen bemerkbar. Die fleuresse GmbH erwartet daher für 2025 eine Seitwärtsentwicklung des Umsatzes. Dabei erscheint eine leichte Umsatzsteigerung möglich.

Die Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG sieht ebenfalls eine zunehmend zähe Entwicklung der Nachfrage nach Ware im gehobenen Qualitäts- und Preissegment und sieht sich im Großkundengeschäft Rabattforderungen ausgesetzt, die sich auch auf den Umsatz auswirken werden. Für 2025 wird daher ein leichter Umsatzrückgang gegenüber 2024 erwartet.

#### **Umsatzprognose internationaler Gewebehandel**

Die im internationalen Gewebehandel tätige BIMATEX GmbH erwartet für 2025 angesichts der negativen Konjunktur in den Exportmärkten bei der Meterware einen abermals rückläufigen Umsatz. Durch ein preisaggressiveres Vorgehen in der Vermarktung von technischen Textilien und im Bereich der Objekttextilien soll dieser Umsatzrückgang bei der Meterware im Jahr 2025 allerdings überkompensiert werden. Geplant ist ein deutliches Umsatzplus.

#### **Umsatzprognose Textilsegment**

In Summe der Einflussfaktoren wird gemäß der Planung der Textilumsatz 2025 gegenüber 2024 um rund eine Million Euro zurückgehen. Der Auftragsbestand im Textilsegment des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2024 auf 11,5 Millionen Euro (im Vorjahr 11,4 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung. Gleichwohl ist die Entwicklung des Auftragsbestands ein Signal für eine anhaltend schwierige Geschäftsentwicklung im Jahr 2025.

#### **Umsatzprognose Immobiliensegment**

Im Immobiliensegment ist für 2025 ebenfalls ein Rückgang des Umsatzes in der Größenordnung von einer Million Euro zu erwarten. Ursächlich für die verhaltene Umsatzprognose sind neben der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung und der nachlassenden Immobilienkonjunktur zwei Faktoren: Zum einen wird der Mieter Schwaba die Flächen an der Augsburgs Straße in Gersthofen zur Jahresmitte 2025 verlassen. Für das Areal ist eine wohnbauliche Nutzung vorgesehen, die allerdings erst mittelfristig realisierbar ist. Nach dem Auszug des Mieters ist zwar eine Interimsnutzung vorgesehen, die sich aber nicht ohne eine Leerstandsperiode realisieren lassen wird, zumal sich Gewerbeflächen derzeit nicht mehr so schnell vermieten lassen wie in den Vorjahren. Zum anderen geht der prognostizierte Rückgang des Immobilienumsatzes auf eine vorsichtige Planung im Immobilienservice (PWI) zurück. Während das Verwaltungsgeschäft stabil verläuft und sich im Vermietungsgeschäft eine stabile Nachfrage abzeichnet, sind Provisionsumsätze aus dem volatilen Transaktionsgeschäft schwer planbar.

Weiterhin beeinflusst wird die Umsatzprognose durch ein Sinken der Nebenkostenvorauszahlungen, die dem Immobilienumsatz als durchlaufende Posten zugerechnet werden.

Infolge der schwierigen Gesamtkonjunktur und der anhaltenden Ertragschwäche vieler Unternehmen nimmt die Wahrscheinlichkeit von Insolvenzen zu. Für 2025 rechnet der Dierig-Konzern mit einem Anstieg der



Mieterinsolvenzen, allerdings auf einem anhaltend niedrigen Niveau. 2024 war keine Mieterinsolvenz zu verzeichnen. Aktuell lassen sich Gewerbeflächen nicht mehr so schnell vermieten wie in den Vorjahren, sodass 2025 auch bei Dierig die Leerstandszeiten zunehmen können. Die Höhe der Mietumsätze wird 2025 jedoch nicht im wesentlichen Umfang von Insolvenzen berührt werden. Auch die Leerstandsquote wird von einzelnen Mieterausfällen nicht gravierend berührt werden.

### **Umsatz- und Ergebnisprognose Konzern**

Bei rückläufigen Umsätzen sowohl im Textilsegment wie im Immobiliensegment wird der Konzernumsatz im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 um rund zwei Millionen Euro zurückgehen.

Dadurch wird sich auch das Konzern-Ergebnis 2025 gegenüber 2024 moderat verschlechtern. Um den prognostizierten Textilumsatz zu erreichen und bestimmte Marktsegmente weiterhin erfolgreich bearbeiten zu können, ist zumindest temporär ein preisaggressiveres Vorgehen notwendig. Zudem wird es 2025 durch die Verlagerung der Bettwäschelogsik zu einem neuen Dienstleister und den Wechsel des Warenwirtschaftssystems Ergebnisbelastungen geben. Langfristig werden damit jedoch Einsparpotenziale gehoben. Im Immobiliensegment werden sich der Umsatzrückgang im Ergebnis widerspiegeln.

### **Prognose Forderungen**

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird im Jahr 2025 die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum beeinflussen, da krisenbedingt erfahrungsgemäß mit einer Verschlechterung der Zahlungsmoral zu rechnen ist. Es wird versucht, die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf dem Niveau des Jahres 2024 zu halten.

Allerdings ist es insbesondere im internationalen Gewebehandel vielfach notwendig, die Zahlungsziele zu verlängern, da Geschäfte anderenfalls nicht zustande kommen. Diese Option wird nur treuen Stammkunden mit entsprechender Bonität eingeräumt. Dank entsprechender Absicherungen ist das Ausfallrisiko nicht direkt mit der Höhe der Forderungen gekoppelt.

### **Prognose Vorräte**

Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können. Die Lagerbestände sind aktuell und weisen demnach eine hohe Verkäuflichkeit auf. Grundsätzlich verfolgt der Dierig-Konzern das Ziel, den Lagerbestand bei Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit möglichst niedrig zu halten. Darüber hinaus trachtet der Dierig-Konzern danach, Gewebe antizyklisch einzukaufen. Angestrebt wird jedoch, den Lagerbestand im Jahr 2025 auf dem Niveau der beiden Vorjahre zu halten.

### **Prognose Eigenkapital und Eigenkapitalquote**

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. In der jüngeren Vergangenheit konnte der Dierig-Konzern Jahr für Jahr das Eigenkapital erhöhen und die Eigenkapitalquote steigern. Mit dem Beginn der Hochbauarbeiten beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier mit rund 210 Mietwohnungen Ende 2024 werden im Jahr 2025 Eigenmittel im größeren Umfang in das Bauvorhaben fließen, zudem wird der Fremdfinanzierungsbedarf deutlich ansteigen.

Auch kleinere Umbauvorhaben im Bestand, die früher weitgehend aus Eigenmitteln finanziert wurden, werden infolge der Investitionen in das Mühlbach-Quartier 2025 zu einem Fremdfinanzierungsbedarf führen. Damit wird die Entwicklung des Eigenkapitals im Jahr 2025 wie auch in den Folgejahren wesentlich von den Immobilieninvestitionen in den Wohnbau beeinflusst werden. Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher ausfällt als der Anstieg der Verschuldung.

Mit dem Wohnbau im Augsburgener Mühlbach-Quartier und dem noch anstehenden Wohnbau-Projekt in der Augsburgener Straße in Gersthofen sind große Planungs- und Entwicklungskapazitäten gebunden. Gleichwohl verfolgt der Dierig-Konzern das strategische Ziel, weitere Standorte mit Entwicklungsperspektive zu erwerben. Falls sich dies 2025 zu einem interessanten Preis realisieren lässt, kann dies einen weiteren Fremdfinanzierungsbedarf nach sich ziehen.

Neben den Investitionen in das Immobilienvermögen ist die Höhe der Pensionsrückstellungen von Relevanz für das Eigenkapital. Aufgrund des leicht gestiegenen Rechnungszinses mussten 2024 parameter-bedingt keine neuen Pensionsrückstellungen gebildet werden. In der Vorschau auf 2025 wird mit einem tendenziell gleichbleibenden bis marginal steigenden Rechnungszins gerechnet, was ebenfalls zu keiner weiteren Erhöhungen der Pensionsrückstellungen führen würde. Bereinigt um zinsbedingte Effekte aus den Pensionsrückstellungen und um Immobilieninvestitionen lautet das Ziel des Dierig-Konzerns, die Eigenkapitalquote im Jahr 2025 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 sieht der Vorstand als herausfordernd an, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Wie in der Vergangenheit ist die Grundlage der Prognose konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cashflow abzudecken. Für die Neubauvorhaben nimmt Dierig gesonderte Projektfinanzierungen in Anspruch. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2025 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Prognose/Zielsetzungen 2025 des Konzerns und der Einzelgesellschaften:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Prognose/Ziel</b>
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen
	Stabilisierung der Lagerbestände
	Sicherung des Eigenkapitals
	Stabilisierung des Vermietungsgrads auf möglichst hohem Niveau
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichtes Umsatzplus)
Adam Kaeppl GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau (ggf. leichter Umsatzrückgang)
Christian Dierig GmbH, Österreich	Umsatzrückgang infolge der konkursbedingten Schließung von kikaLeiner
Dierig AG, Schweiz	Leichter Umsatzrückgang infolge der nachlassenden Nachfrage
BIMATEX GmbH	Umsatzsteigerung im Wesentlichen durch den Ausbau des Objektgeschäfts
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei, inklusive Prinz GmbH)	Umsatzrückgang aus Vermietung und Verpachtung insbesondere durch den Auszug des Mieters Schwaba
	Projektmanagement und enge Begleitung Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier
	Erwirkung von Baurecht für eine überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung des Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Umsatzrückgang durch rückläufiges Transaktionsgeschäft
	Ausbau der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

## **6. Chancen- und Risikobericht**

### **6.1 Chancen- und Risikomanagement-System**

Als international tätige Unternehmensgruppe sieht sich der Dierig-Konzern mit seinen operativen Tochtergesellschaften im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Strategische und finanzielle Unternehmensziele zu erreichen, steht im Fokus der Chancen- und Risikopolitik des Dierig-Konzerns. Das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung, die auf die langfristige Bestandssicherung des Konzerns und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Die Berichterstattung von Chancen und Risiken im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf einen Einjahreszeitraum.

Das Chancen- und Risikomanagement-System des Dierig-Konzerns umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen und Risiken. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Chancen und Risiken möglichst frühzeitig erkannt und adäquat bewertet werden und sich somit die Planungssicherheit erhöht. Maßgebliche Bestimmungsgrößen für die Bewertung von Chancen und Risiken sind die Erfolgs- bzw. Schadenshöhe sowie die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, im Fall von Risiken auch Schadenswahrscheinlichkeit oder Schadenshäufigkeit genannt, bezeichnet den statistischen Erwartungswert oder die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Durch Multiplikation der beiden Größen wird der Erfolgs- bzw. Schadenserwartungswert ermittelt.

Mit der regelmäßigen und systematischen Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken erfüllt der Dierig-Konzern nicht nur die für ihn geltenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere des deutschen Aktiengesetzes (AktG), sondern stellt auch ein zielgerichtetes Steuerungs- bzw. Führungsinstrument innerhalb des Konzerns zur Verfügung.

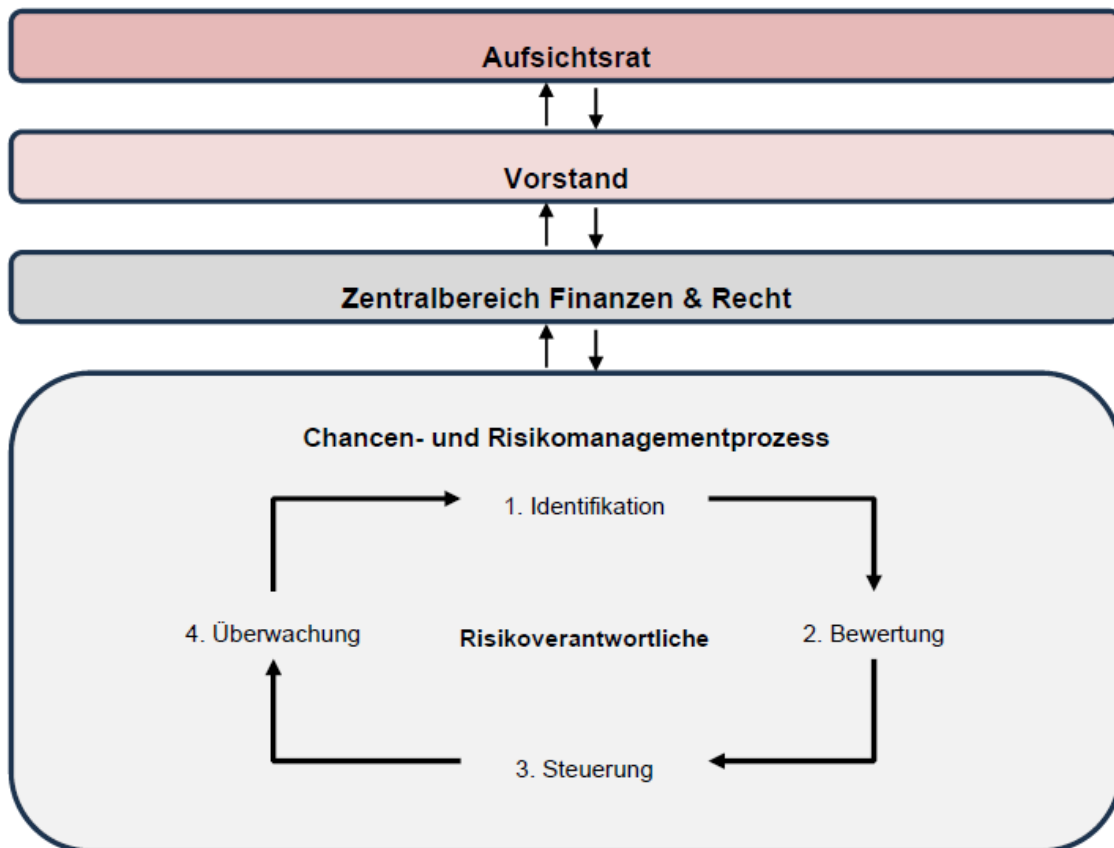
#### **6.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten**

Der Vorstand der Dierig Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Chancen- und Risikomanagement-System. Er koordiniert die Umsetzung und stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagement-Systems und steht dabei in einem engen Austausch mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften. Dort sind die Verantwortlichen für die Identifikation und Bewertung der Chancen und Risiken sowie für die Umsetzung geeigneter risikominimierender Maßnahmen zuständig.

Die Überwachung der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems obliegt dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss der Dierig Holding AG.

Der Zentralbereich Finanzen & Recht unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung von Richtlinien für das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System. Er ist für die regelmäßige Berichterstattung und die stetige Weiterentwicklung konzernweit gültiger Maßnahmen und Instrumente für die Erfassung, Bewertung und Steuerung relevanter Chancen und Risiken verantwortlich.

Der zuständige Konzernabschlussprüfer würdigt zudem im Rahmen seiner Tätigkeiten der Konzernabschlussprüfung, ob der Vorstand die geeigneten Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung bestandsgefährdender Risiken implementiert hat.



### 6.1.2 Chancen- und Risikomanagement-Prozess

Der Chancen- und Risikomanagement-Prozess des Dierig-Konzerns besteht aus den nachfolgenden vier Schritten:

- Identifikation:**  
 Laufende Überwachung der jeweiligen Chancen- bzw. Risikosituation unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds sowie sämtlicher unternehmensinternen Prozesse.
- Bewertung:**  
 Erfolgt durch Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ermittlung der zu erwartenden Erfolgs- bzw. Schadenshöhe.
- Steuerung:**  
 Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen zur Nutzung von sich ergebenden Chancen bzw. der Reduzierung bestehender Risiken unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ein wesentlicher Bestandteil der Steuerung ist auch die Übertragung von versicherbaren Risiken auf Versicherer, wodurch die finanziellen Auswirkungen weitestgehend begrenzt werden sollen. Hierbei werden insbesondere auch die zu erwartenden Kosten zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahme in Relation zu der Effektivität berücksichtigt.
- Überwachung/Reporting:**  
 Sämtliche identifizierten Chancen und Risiken werden regelmäßig im Hinblick auf Aktualität und Werthaltigkeit überprüft. Erkenntnisse zu relevanten neuen Entwicklungen werden entsprechend dokumentiert sowie die Bewertung und Steuerung bei Bedarf dahingehend überarbeitet. Im Rahmen einer regelmäßigen Kommunikation werden der Vorstand, die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften und der Prüfungsausschuss über relevante Chancen und Risiken informiert. Sollten sich kritische und dringliche Themen ergeben, wird der reguläre Reporting-Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

## 6.2 Chancenbericht

Chancen werden innerhalb des Dierig-Konzerns als eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem anderen Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert.

Durch ihre Nähe zum Markt und durch ihre Branchenkompetenz sind Fach- und Führungskräfte des Dierig-Konzerns in der Lage, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und einzuschätzen. Flache Hierarchien sorgen dafür, dass auf sich bietende Marktchancen rasch reagiert werden kann.

### Geschäftschancen im Textilsegment

Das Textilgeschäft des Dierig-Konzerns wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen. Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies in Mitteleuropa während der Corona-Krise der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten drei umsatzstärksten Anbietern von Markenbettwäsche. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaepfel vom E-Commerce profitieren. Als chancenreich gelten des Weiteren die Besetzung des Premiumsegments und die Öffnung neuer Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Ein großes Entwicklungspotenzial im deutschsprachigen Raum als dem strategischen Kernmarkt liegt im Bereich sozial- und ökozertifizierter Bettwäsche. Zertifizierungen werden zunehmend von den Konsumenten und damit auch vom Handel nachgefragt und teilweise zur Bedingung für einen Kauf gemacht.

Limitiert sind die Wachstumschancen der Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel dadurch, dass sie im deutschsprachigen Raum bereits nahezu vom gesamten Handel gelistet und die Inlandsmärkte damit komplett erschlossen sind. Neue Marktchancen bieten sich damit im größeren Umfang nur noch im Objektgeschäft und im Export. Als chancenreich für den Export wurde die ASEAN-Region (Association of Southeast Asian Nations) identifiziert. Wichtigstes Zielland sind die Philippinen, wo eine stark wachsende Mittelschicht über die nötigen finanziellen Mittel zum Kauf europäischer Bettwäsche verfügt. Zudem sind die Philippinen politisch stabil und ein wichtiges internationales Tourismusziel mit einer hochentwickelten Hotellerie. Damit ergeben sich Marktchancen im Bereich des Objektgeschäfts. Der Markteintritt auf den Philippinen durch der Marke fleuresse erfolgte 2023 und ist Teil einer Mittelfristplanung. Messbare Effekte bei Umsatz und Ertrag sind erst in den Folgejahren zu erwarten. Die Philippinen sind zudem ein Land mit hoher Textilkompetenz. Geplant ist daher, dieses Know-how auch in der Beschaffung zu nutzen.

Im internationalen Gewebehandel der BIMATEX GmbH ist die hohe textile Kompetenz bei Produkt, Beschaffungsquellen und Absatzmärkten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Als chancenreich werden vor allem die unterschiedlichen Absatzmärkte in Europa angesehen. Durch diese geografisch differenzierten Absatzmärkte sind die Chancen der BIMATEX GmbH selbst in schwierigen Phasen als positiv zu bewerten. Auch der Handel mit technischen Textilien weist als Nischengeschäft Wachstumschancen auf. Potenzial hat insbesondere der Bereich der Filtergewebe für die Nass-Trocken-Filtration, einer Schlüsseltechnologie unter anderem bei der Aufbereitung von Prozess- und Trinkwasser. Auch im internationalen Gewebehandel bieten sich durch das Angebot ökosozial hergestellter und zertifizierter Ware neue Geschäftschancen. Da die Abnehmerschaft sehr preissensibel ist, werden diese Geschäftschancen jedoch etwas geringer eingeschätzt als im Bettwäschebereich. Neue Geschäftschancen bietet zuletzt der Objektbereich, den wir auftragsbezogen bedienen.

### Geschäftschancen im Immobiliensegment

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobiliensegment. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt das Immobiliensegment über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkenntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich das Immobiliensegment nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren.

Neue Geschäftschancen bestehen kontraintuitiv gerade in einem Abschwung der Immobilienwirtschaft. In der Vergangenheit verhinderten überhöhte Grundstücks- und Immobilienpreise den Zukauf neuer Liegenschaften. Durch die Zinserhöhung und Preissteigerungen bei den Baukosten steht zu erwarten, dass Grundstücksanbieter von ihren überhöhten Kaufpreisvorstellungen abrücken oder sich Investoren von laufenden Projekten oder Projektentwicklungen trennen.

Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Dierig-Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Neue Geschäftschancen bietet insbesondere der Wohnbau. Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang zum lokalen Immobilienmarkt verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumsfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

### **6.3 Risikobericht**

Risiken werden innerhalb des Dierig-Konzerns als negative Abweichung von geplanten kurzfristigen operativen und langfristigen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zum Dierig-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Risiko-Analysen werden in allen im Folgenden beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden, Lieferanten und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hierzu findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Um ein möglichst transparentes und detailliertes Bild der Gesamtrisikoposition des Dierig-Konzerns zu erhalten, erfolgt auf oberster Konzernebene die Aggregation der Einzelrisiken der jeweiligen Gesellschaften. Dieses ganzheitliche Risikomanagement-System wird in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert.

Die Steuerung der Risiken erfolgt dabei im Allgemeinen auf vier Arten:

- Risikovermeidung
- Risikoverringung
- Risikoübertragung auf Dritte
- Risikoakzeptanz

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert und auf Dritte übertragen werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietausfallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Cyber-Versicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden.

### **6.4 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2024 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2025**

Mit den Kriegen in der Ukraine und in Gaza, mit anhaltend hohen Energiepreisen und Zinsen, mit einer Regierungskrise in Deutschland und einer schwierigen Regierungsbildung in Österreich, mit lähmender Bürokratie und einer schlechten Konsum- und Immobilienkonjunktur war das äußere Umfeld für den Dierig-Konzern im Jahr 2024 sehr schwierig. Die allgemeine externe Risikolage hat sich 2024 gegenüber dem Vorjahr daher in Summe verschlechtert.

Wie die in Summe zufriedenstellende Umsatzentwicklung und die gute Ertragsentwicklung zeigen, kam der Dierig-Konzern auch mit diesen widrigen äußeren Umständen zurecht. Die gegenüber den bereits krisenhaften Vorjahren gestiegenen Risiken blieben 2024 erfreulicherweise in Summe beherrschbar. Neue Geschäftschancen boten sich im

Jahr 2024 nur im kleineren Umfang. Größter Erfolgsfaktor war für Dierig die Zuverlässigkeit gegenüber seinen Partnern und Kunden.

Für das Jahr 2025 sind weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die externe Risikolage zu erwarten, sodass für den Dierig-Konzern trotz der zu erwartenden schwachen Konjunktur in Summe die operativen Risiken sinken. Eine Ausnahme stellt das Insolvenzrisiko von Textilkunden und Mietern dar. Mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwäche nimmt das Risiko zu, dass weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer aus dem Markt ausscheiden.

Die Umsatz- und Ertragsplanungen der inländischen und ausländischen Bettwäschesgesellschaften wurden daher dieser neuen Chancen- und Risikolage angepasst. Die Einzelheiten sind dem Prognosebericht zu entnehmen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften im Jahr 2024 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

### 6.4.1 Chancen- und Risikofelder

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Ungeachtet der eingeleiteten Maßnahmen zur Steuerung der identifizierten Chancen und Risiken bleiben bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken bestehen, die auch durch das implementierte Chancen- und Risikomanagement-System nicht gänzlich vermieden werden können. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des im Risikomanagement-Handbuch dokumentierten Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

#### a) Allgemeine externe Risiken

- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Konjunkturelle Risiken für die eigenen Geschäftsmodelle ergeben sich, wenn positive Impulse aus der Weltwirtschaft und aus den für den Dierig-Konzern relevanten Märkten ausbleiben und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hinter den generellen volkswirtschaftlichen Prognosen zurückbleibt.

**Risikoprofil:** In den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen liegt für den Dierig-Konzern ein großes Risikopotenzial, zumal sich diese Risiken weder vermeiden noch wirkungsvoll verringern oder auf Dritte übertragen lassen. Eine Risikobegrenzung ist nur durch die schnelle Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen möglich. In einem rechtsstaatlichen Umfeld ist zudem davon auszugehen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer verändern, sodass Dierig keinem spezifischen Wettbewerbsnachteil ausgesetzt ist. Gleichzeitig zielt jedes wertebasierte und nachhaltige unternehmerische Handeln darauf ab, auch in einem widrigen geschäftlichen Umfeld zu bestehen.

- **Politische Rahmenbedingungen**

Neue Gesetze und andere veränderte rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene können Risiken für die Geschäftstätigkeiten des Dierig-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften bedeuten. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese Risiken für den Dierig-Konzern und seine Tochtergesellschaften im Vergleich zum Wettbewerb mit höheren Kosten oder auch spezifischen sonstigen Nachteilen verbunden sind.

**Risikoprofil:** In den politischen Rahmenbedingungen liegt für den Dierig-Konzern ebenfalls ein großes Risikopotenzial. Auch diese Risiken lassen sich weder vermeiden noch wirkungsvoll verringern oder auf Dritte übertragen. Eine Risikobegrenzung ist nur durch die schnelle Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen möglich. In einem rechtsstaatlichen Umfeld ist zudem davon auszugehen, dass sich die politischen Rahmenbedingungen innerhalb eines politischen Systems für alle Marktteilnehmer verändern, sodass Dierig keinem spezifischen Wettbewerbsnachteil ausgesetzt ist.

- **Klimabezogene Risiken**

Der Dierig-Konzern unterliegt Umweltrisiken, die sich aus Umwelt- und Naturkatastrophen sowie den Folgen des Klimawandels ergeben können. Dies betrifft physische Klimarisiken (akut und chronisch) ebenso wie transitorische Klimarisiken.

Klimabezogene physische Risiken im Textilsegment: Länder, in denen wichtige Partner ansässig sind, stehen bereits durch Klimawandel-bedingte Ereignisse vor Herausforderungen wie Überschwemmungen und Trockenheit. Diese akuten Klimarisiken können zu Produktionsausfällen führen, die hohe Kosten verursachen, etwa durch teure Alternativen wie Flugzeugtransporte zur Vermeidung von Lieferverzögerungen.

Klimabezogene physische Risiken im Immobiliensegment: Mit zunehmender Erderwärmung steigt die Wahrscheinlichkeit von Sturmschäden sowie von Schäden durch Überschwemmungen, Starkregen und Hagel. Diese Schäden sind versichert, dennoch entstehen zusätzliche Kosten. Zudem könnte die Versicherbarkeit dieser Klimarisiken in Zukunft erschwert werden, was den Zugang zu Finanzmitteln und Investitionen in Risikogebieten beeinflussen könnte.

Klimarisiken im Up- und Downstreambereich sowie resultierend aus den eigenen Geschäftstätigkeiten können steigende Rohstoffpreise und ein verändertes Kundenverhalten nach sich ziehen, was die Nachfrage nach bestimmten Produkten beeinflusst. Zusätzlich können Änderungen in der regulatorischen Landschaft die Notwendigkeit für zusätzliche Investitionen zur Einhaltung dieser Regulatorik mit sich bringen. Diese Risiken gelten in beiden Segmenten des Dierig-Konzerns.

**Risikoprofil:** Die Klimarisiken stellen für den Dierig-Konzern ein beträchtliches Risiko dar, zumal mit fortschreitender Erderwärmung die Eintrittswahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen und damit verbundenen Schadenereignissen zunimmt. Eine Risikobegrenzung ist im globalen Maßstab nur durch die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens möglich. Zudem wird es erforderlich sein, durch geeignete Anpassungsmaßnahmen im Textil- wie im Immobiliensegment die Resilienz zu steigern.

## **b) Operative Risiken**

- **Liquiditätsrisiken**

Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit und auch die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, hält Dierig auf Basis einer aktuellen Umsatz- und Ertragsplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien, kurzfristige Kontokorrentkreditlinien und liquide Mittel vor. Im Rahmen des bestehenden Cash-Poolings werden die zur Verfügung stehenden Mittel bedarfsgerecht an die Tochterunternehmen weitergeleitet.

**Risikoprofil:** Liquiditätsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

- **Finanzierungs- und Zinsrisiken**

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cashflow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bestehende Fremdfinanzierungen bei Kreditinstituten sind aufgrund von Festzinsvereinbarungen keinem signifikanten Zinsrisiko ausgesetzt. Bei der Entscheidung für zukünftige Finanzierungen wird die Zinsentwicklung berücksichtigt.

**Risikoprofil:** Finanzierungs- und Zinsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

- **Wettbewerbsrisiken**

Grundsätzlich ist das Wettbewerbsumfeld des Dierig-Konzerns sowohl im Immobilien- wie auch im Textilsegment von einer hohen Dynamik gekennzeichnet. Maßgebliche Veränderungen im Wettbewerbsumfeld können dabei den Unternehmenserfolg insbesondere mittel- bis langfristig nachhaltig beeinflussen. Der Dierig-Konzern steht nicht nur mit Marktbegleitern im direkten Wettbewerb um Kunden, sondern auch im Wettbewerb um Produktionskapazitäten. Dies gilt auch für das Immobiliensegment bei der Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen. Darüber hinaus konkurrieren die Bettwäsche-Gesellschaften im äußerst wettbewerbsintensiven Heimtextilien-Segment mit einer Vielzahl internationaler und regionaler Marken um die Gunst einer breit gefächerten Käuferschicht. Dabei kann der intensive Wettbewerb um Kunden grundsätzlich zu schädlichem Wettbewerbsverhalten, wie etwa einer anhaltend



hohen Rabattpolitik, führen. Das Risiko einer vollständigen Markttransformation durch neue Technologien besteht nicht. Weiterhin setzt sich der Dierig-Konzern intensiv mit den großen technologischen und gesellschaftlichen Trends (Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, demografischer Wandel, Urbanisierung, New Work, Ökologisierung, soziokultureller Wandel und Generationen-Typisierung) auseinander, sodass ein Davonziehen des Wettbewerbs bei Zukunftsthemen ausgeschlossen werden kann.

**Risikoprofil:** Wettbewerbsrisiken können im Einzelfall ergebnisrelevant sein, sind aber durch die breite Streuung der Aktivitäten wirkungsvoll begrenzt.

- **Lieferantenrisiken**

Im Zusammenhang mit möglichen Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder Produktionsstätten sowie einem möglichen Anstieg von Produktionskosten bestehen lieferanten- und beschaffungsmarktbezogene Risiken. Auch im Bezug von Rohstoffen, Vorprodukten und Energie liegen Beschaffungsrisiken hinsichtlich Preis und Verfügbarkeit. Zuletzt unterliegen die Beschaffungsaktivitäten Währungsrisiken.

**Risikoprofil:** Lieferantenrisiken sind durch die breite Streuung der Beschaffungsaktivitäten weitestgehend begrenzt. Beim Ausfall einzelner Kernlieferanten im Textilsegment besteht die Gefahr, dass davon Geschäftsbeziehungen mit Kunden in Mitleidenschaft gezogen werden. Dieses Restrisiko wird durch die Lagerhaltung von Textilien verringert. Währungsrisiken sind durch Sicherungsgeschäfte minimiert.

- **Vertriebsrisiken**

Im Zusammenhang mit den operativen Geschäftstätigkeiten des Dierig-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften bestehen Vertriebsrisiken. Im Textilsegment insbesondere hinsichtlich des Vorratsmanagements sowie der Lagerdauer und folglich der Werthaltigkeit der Ware. Im Großhandelsgeschäft beziehen sich die Risiken hauptsächlich auf eine mögliche Abhängigkeit von einzelnen Großkunden. Der Dierig-Konzern ist zudem einem Forderungsausfallrisiko aufgrund potenzieller Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz einzelner Geschäftspartner sowie kumulierter Ausfälle infolge einer konjunkturellen Eintrübung in einzelnen Märkten ausgesetzt.

Zur Vermeidung eventueller Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur bei allen Konzerngesellschaften geachtet. Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 330 gewerblichen Mietern das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobiliensegment durch Mietbürgschaften abgesichert.

**Risikoprofil:** Die Vertriebsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

### c) **Interne und organisatorische Risiken**

- **IT-Risiken**

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber.

Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Die entsprechenden Prozesse und eingesetzten Technologien werden kontinuierlich überprüft. Bei Bedarf werden die Systeme unmittelbar aktualisiert und die Prozesse angepasst. Zur Minimierung des Ausfallrisikos existieren Notfallpläne. Außerdem wird getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt.

**Risikoprofil:** Die IT-Risiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

- **Personalrisiken**

Die Erreichung der strategischen und finanziellen Ziele des Dierig-Konzerns ist in hohem Maße von seinen Mitarbeitern, ihren Fähigkeiten und ihrer Leistungsbereitschaft sowie der Bewahrung einer fairen und wertebasierten Unternehmenskultur abhängig. Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch Engpässe bei der Personalbeschaffung, einen Fachkräftemangel sowie eine zu hohe Fluktuation ergeben.

**Risikoprofil:** Der Dierig-Konzern begegnet den Personalrisiken mittels einer vorausschauenden Personalplanung, eines leistungsgerechten Vergütungssystems sowie flexibler Arbeitszeitmodelle für eine höhere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

- **Governance- und Compliance-Risiken**

Alle Mitarbeiter des Dierig-Konzerns sind zur Einhaltung des konzernweit geltenden Verhaltenskodex und der ergänzenden spezifischen Richtlinien verpflichtet. Jeder Mitarbeiter des Dierig-Konzerns wird im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für Compliance-relevante Fragestellungen sensibilisiert. Das bestehende konzernweite Compliance-Management-System berücksichtigt insbesondere die Risiken aus den Bereichen Antikorruption, Geldwäsche und Datenschutz, da diese Risiken sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf die Reputation des Dierig-Konzerns maßgebliche Auswirkungen haben können. Die 2024 eingeführte Verhaltensrichtlinie für Lieferanten verpflichtet diese, ihrer ökologischen, sozialen und unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden. Dabei nimmt die Verhaltensrichtlinie für Lieferanten im Bereich der sozialen Verantwortung die Vorgaben und Inhalte des Amfori BSCI-Verhaltenskodex in sich auf. Durch die Richtlinie reduziert Dierig Compliance-Risiken und die Gefahr von Reputationsschäden durch unternehmensfremde Beteiligte der Wertschöpfungskette.

**Risikoprofil:** Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken und Reputationsschäden im Zusammenhang mit Governance und Compliance stuft der Vorstand als niedrig ein.

- **Risiken aus Rechtsgeschäften**

Als international tätiges Unternehmen betreibt Dierig Geschäfte in unterschiedlichen Rechtsräumen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

**Risikoprofil:** Rechtsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

- **Risiken im Bereich der Unternehmensführung und Haftungsrisiken**

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

**Risikoprofil:** Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controlling-Mechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. Im aktuell zu berichtenden Geschäftsjahr wie auch in den Jahren zuvor gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

## 6.4.2 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Durch ein ganzheitliches Chancen- und Risikomanagement-System können im Dierig-Konzern sich abzeichnende Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Auch neu auftretende oder sich vergrößernde Geschäftsrisiken werden rasch identifiziert und nach Möglichkeit begrenzt und verringert. Naturgemäß bestehen bei in die Zukunft gerichteten Planungen Unsicherheiten, insbesondere dann, wenn diese Planungen von externen Faktoren beeinflusst werden. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld multipler Krisen nicht erkennbar.

## 6.5 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess und die Abschlusserstellung: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte

Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Chancen- und Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS) umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie frühzeitig entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.
- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Um eine einheitliche, gesetzes- und IFRS-konforme Rechnungslegung sicherzustellen, werden die Jahresabschlüsse der Dierig Holding AG und der Tochterunternehmen regelmäßig durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Neben konzerninternen Überprüfungen nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse vor. Er ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung verpflichtet, dem Aufsichtsrat über erkannte wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems zu berichten.

## **7. Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft ([www.dierig.de](http://www.dierig.de)) veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (49) erläutert.

## **8. Ergänzende Angaben**

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

## 8.1 Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2024 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

## 8.2 Aktionärsrechte und -pflichten

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

### *Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen*

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

### *Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten*

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

### *Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen*

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

### *Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben*

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten.

### *Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung*

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

### *Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien*

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 22. Mai 2029 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 mit einer Zustimmungsquote von 100,00 Prozent gefasst. Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

*Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen*

Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

*Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind*

Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

## **9. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

## **10. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 31. März 2025

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dierig Holding AG, Augsburg

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dierig Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, das im Lagebericht enthaltene Kapitel 3.4.2. Klima- und Umweltauswirkungen sowie die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## ANLAGE 5

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte "Werthaltigkeit der Anteile an der Dierig Textilwerke GmbH" sowie "Bilanzierung der Pensionsrückstellungen" dar:

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen





## ANLAGE 5

### *Werthaltigkeit der Anteile an der Dierig Textilwerke GmbH*

#### 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2024 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18.970 (30,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 17.409 auf die Beteiligung der Dierig Holding AG an der Dierig Textilwerke GmbH. Im Rahmen des gesamten Beteiligungsengagement an der Dierig Textilwerke GmbH kommen zum Abschlussstichtag zusätzlich Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 33.260. Die Dierig Holding AG hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihres Beteiligungsansatzes und ihrer Forderungen überprüft. Für die Überprüfung der Werthaltigkeit der genannten Buchwerte wurden durch die Dierig Holding AG eigene Bewertungen zur Ermittlung des beizulegenden Werts durchgeführt. Ein Wertminderungsbedarf ergab sich daraus nicht.

Der beizulegende Wert der Anteile an der Dierig Holding AG wurde als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels der Flow-to-Equity-Methode ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt wurden. Das Ergebnis dieser Bewertung ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig.

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde auf Basis der erwarteten Zahlungsströme, welche aus der Unternehmensplanung und der genannten Flow-to-Equity-Methode abgeleitet wurden, nachgewiesen. Dabei wurde berücksichtigt, ob die finanziellen Überschüsse der Dierig Textilwerke GmbH insgesamt ausreichen, um die Fremdkapitalzinsen auf die Forderungen zu bedienen.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen einschließlich der darin berücksichtigten Annahmen abhängig. Die Bewertung ist daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögenslage der Dierig Holding AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.



## ANLAGE 5

### 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bezogen auf die von der Dierig Holding AG durchgeführte Bewertung haben wir uns davon überzeugt, dass der beizulegende Wert sachgerecht mittels Flow-to-Equity-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurde. Hierzu haben wir überprüft, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Annahmen der Planung gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden.

### 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft im Anhang zu den Finanzanlagen und deren Bewertung sind in den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung sowie im dem Abschnitt (3) Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten.

### *Bilanzierung der Pensionsrückstellungen*

#### 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In dem Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2024 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.486 (12,0 % der Bilanzsumme) (Vj. TEUR 7.690) ausgewiesen. Zum einen aufgrund der quantitativen Bedeutung der Position im Jahresabschluss, zum anderen aufgrund der Rückstellungen immanenten Schätzungsunsicherheiten und Ermessenspielräumen stellte die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen für uns einen bedeutsamen Prüfungssachverhalt dar. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung von Annahmen über Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung sowie des Diskontierungszinssatzes. Die Pensionsverpflichtungen werden von einem anerkannten Versicherungsmathematiker in einem Gutachten zum Bilanzstichtag ermittelt. Von der Gesellschaft werden die personenbezogenen Inputdaten sowie die Wertansätze bestimmter Bewertungsparameter wie zum Beispiel Renten-/Gehaltstrend und Fluktuation festgelegt.



## ANLAGE 5

### 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen haben wir auf Basis der uns von der Gesellschaft vorgelegten Gutachten überprüft. Dabei haben wir uns zunächst von der Qualifikation, Erfahrung und Unabhängigkeit des beauftragten Versicherungsmathematikers überzeugt. Die in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen einfließenden wesentlichen Parameter haben wir anhand von Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank (Abzinsungssatz) sowie verfügbaren Marktinformationen (Rententrend) überprüft. Zudem haben wir Veränderungen in den Parametern gegenüber dem Vorjahr verplausibilisiert. Ferner haben wir stichprobenartig die den Pensionen zugrunde liegenden Verträge und Zusagen mit den personenbezogenen Inputdaten, die dem Gutachter übermittelt wurden (z.B. Höhe der Pensionszahlungen bzw. Zusagen, Rentenbeginn) überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die berücksichtigten personenbezogenen Inputdaten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind.

### 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellung sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (7) Rückstellungen enthalten.



## ANLAGE 5

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Lagebericht verwiesen wird,
- Kapitel 3.4.2 Klima- und Umweltauswirkungen im Lagebericht,
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



## ANLAGE 5

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



## ANLAGE 5

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



## ANLAGE 5

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



## ANLAGE 5

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 883869f589da8f37e992a3ba3f913a0b2077067d78421bf2964a5ef773bc25b9 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für





## ANLAGE 5

Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus, geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022))* durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



## ANLAGE 5

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. Januar 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Dierig Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



## ANLAGE 5

### **SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Henriette Burkhardt-Böck.

Augsburg, den 03. April 2025

SONNTAG GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kanus  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Burkhardt-Böck  
Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Dokuments bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts, der Dierig Holding AG, Augsburg, in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen. Bei der Printversion des Dokuments handelt es sich um eine Kopie des digitalen Originals.

## Bericht des Aufsichtsrates

Das Jahr 2024 war für Deutschland das zweite Rezessionsjahr in Folge. Die Konsumkonjunktur lahmte, die Immobilienkonjunktur trat auf der Stelle. Das einzige Segment der Immobilienwirtschaft, in dem hohe Nachfrage herrschte – der Wohnbau – war geprägt von Teuerung und deshalb von der Zurückhaltung vieler Investoren. Auch auf den meisten ausländischen textilen Absatzmärkten des Dierig-Konzerns zeigte sich eine anhaltende Kaufzurückhaltung.

Der Dierig-Konzern konnte sich im Jahr 2024 jedoch erfolgreich gegen den allgemeinen Abwärtstrend stemmen. In einem im Inland wie im Ausland größtenteils rezessiven Umfeld erwirtschaftete der Dierig-Konzern 2024 einen Umsatz von 50,2 Millionen Euro (im Vorjahr 50,0 Millionen Euro) und erreichte damit gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 0,4 Prozent. Davon entfallen 34,6 Millionen Euro (im Vorjahr 35,4 Millionen Euro) auf das Textilsegment und 15,6 Millionen Euro (im Vorjahr 14,6 Millionen Euro) auf das Immobiliensegment.

Zudem gelang es dem Dierig-Konzern, seine Ertragskraft zu erhöhen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Dierig-Konzerns belief sich im Jahr 2024 auf 4,6 Millionen Euro. Damit wurde das Vorjahresergebnis in Höhe von 3,7 Millionen Euro übertroffen.

Der Dierig-Konzern war 2024 aber nicht nur in der Lage, die vielen Krisen zu bewältigen. Auch Zukunftsprojekte machten große Fortschritte. Im Immobiliensegment ist dabei der Baubeginn am Mühlbach-Quartier besonders hervorzuheben. Im Textilsegment sind die Erfolge weniger sichtbar, aber deswegen nicht weniger wichtig. 2024 wurden unter anderem die Weichen für ein neues Warenwirtschaftssystem und für die Neuvergabe der Bettwäschelogs gestellt.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund dieser Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 21. Mai 2025 vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 25 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Dividende um fünf Eurocent oder 25 Prozent – in der schwierigen wirtschaftlichen Lage ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2024 am 5. April, 22. Mai, 29. August und am 29. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 6. November zusammen. Diese diente der Beschlussfassung zum Baubeginn des Wohnbauprojekts am Mühlbach.

Der im Geschäftsjahr 2021 gebildete Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2024 zu drei Sitzungen zusammengekommen. Der Prüfungsausschuss hat drei Mitglieder und setzt sich gegenwärtig zusammen aus Bernhard Schad (Vorsitzender), Ramona Meinzer und Christian Dierig. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat der Prüfungsausschuss sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Sitzungsteilnahme 2024 der Aufsichtsräte	05.04.	22.05.	29.08.	06.11.	29.11.
Christian Dierig (Vorsitzender)	x	x	x	x	x
Dr. Ralph Wollburg (stellv. Vorsitzender)	x	x	x	x	x

Ramona Meinzer	x	x	x	x	x
Patrizia Nachtmann	x	x	x	x	x
Ernst Obermayer	x	x	x	x	x
Bernhard Schad	x	x	x	x	x

Sitzungsteilnahme 2024 der Mitglieder des Prüfungsausschusses	05.04.	07.11.	02.12.
Bernhard Schad	x	x	x
Christian Dierig	x	x	x
Ramona Meinzer	x	x	x

Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an.

Die Gesellschaft unterstützt gegebenenfalls neugewählte Mitglieder des Aufsichtsrates im Wege einer eingehenden Einführung in das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds sowie in die mit dem Amt verbundenen Rechte und Pflichten. Sofern die Aufsichtsratsmitglieder darüber hinaus im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Fortbildung angemessene Unterstützung der Gesellschaft in Anspruch nehmen möchten, wird die Gesellschaft ihnen diese Unterstützung gewähren.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen strategische Weiterentwicklung;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien, insbesondere in Zusammenhang mit dem Baubeginn des Wohnbauprojekts;
- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2024 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung im Dierig-Konzern;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2025;
- die Diskussion über die Neuerungen und zunehmenden regulatorischen Anforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung;

- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2024 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welchen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht entsprochen wurde oder wird und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 29. November 2024 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 4. April 2025 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass potenzielle, den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete Entwicklung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz- und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer bestätigt wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2024 bestätigen wir gemäß §313 Abs. 3 AktG, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Die wirtschaftlichen und politischen Vorzeichen für das Jahr 2025 stimmen wenig optimistisch. Die Hoffnungen liegen darauf, dass der Regierungswechsel in Deutschland dem Land neue wirtschaftliche Stabilität verschaffen wird. In anderen europäischen Ländern und wichtigen Absatzmärkten des Dierig-Konzerns wird aber eher eine Zunahme von Instabilitäten gesehen. Dazu kommt weltpolitisch eine neue Rolle der Vereinigten Staaten und die Notwendigkeit des Aufbaus einer neuen Sicherheitsarchitektur in Europa. Dies wird abermals zu Verunsicherung führen. Konsumenten werden Anschaffungen hinauszögern, Unternehmen werden Standortfragen aufschieben. Davon wird auch der Dierig-Konzern in seinen geschäftlichen Aktivitäten in beiden Segmenten – dem Textilsegment wie dem Immobiliensegment – betroffen sein.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2025 sind daher vorsichtig. Der Aufsichtsrat billigt dies ausdrücklich. Gleichzeitig sind wir sehr sicher, dass der Dierig-Konzern im Jahr 2025 auch in einem deutlich verschlechterten konjunkturellen Umfeld erfolgreich und ertragreich wirtschaften und die positive Unternehmensentwicklung fortsetzen wird.

Augsburg, den 4. April 2025

Der Aufsichtsrat

Christian Dierig

Vorsitzender

## Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 2.175.739,37 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,25 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie: Dies sind bei 4.103.100 dividendenberechtigten Stückaktien	€ 1.025.775,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	€ 700.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 449.954,37</u>
Bilanzgewinn	€ 2.175.729,37



## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

"Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind."

Augsburg, den 31. März 2025

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig